

Konjunkturbericht

I. Quartal 2017

Starthilfe und Unternehmensförderung

Aus- und Weiterbildung

Innovation und Umwelt

International

Recht und Fair Play



Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

Ergebnisse der 104. IHK-Konjunkturumfrage

104. Konjunkturbericht

1. Quartal 2017

IHK: Aufschwung auf breiter Basis

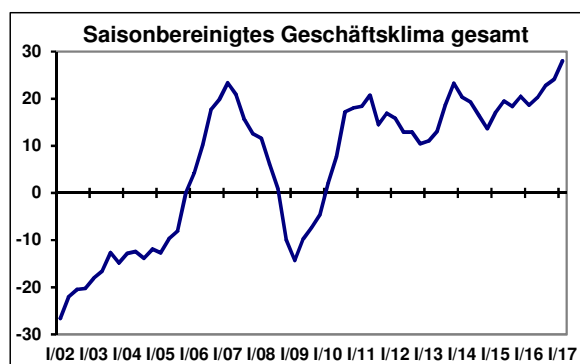
- 1. Industrie: Zieht wieder richtig mit**
- 2. Baugewerbe: Zwischen Euphorie und Realismus**
- 3. Dienstleistungen: Weiter im Aufwind**
- 4. Handel: Großhandel brummt, Einzelhandel schwächelt**
- 5. Verkehrsgewerbe: Bremse gelöst**

Halle (Saale), 25. April 2017

Konjunktur 1/2017

Aufschwung auf breiter Basis

Das konjunkturelle Bild im Süden Sachsen-Anhalts klart aktuell auf. Mit dem weiteren Anstieg des Geschäftsklimas im ersten Quartal 2017 zeigt sich erkennbar ein Aufschwung. Dieser war angesichts häufiger Seitwärtsbewegungen in den vergangenen Quartalen nicht sicher. Der Aufschwung findet auf einem bereits sehr guten konjunkturellen Niveau statt, sodass die Höhepunkte der vorherigen Konjunkturzyklen überschritten werden. Aktuell wird bereits ein absoluter Höchstwert beim Geschäftsklimaindex im IHK-Bezirk Halle-Dessau erreicht.



Dabei sorgen saisonbereinigt aktuell nicht nur die ohnehin seit langem sehr guten Lagebewertungen für erneute Verbesserung, auch die Geschäftserwartungen steigen wieder stärker an.

Für die aktuelle Verbesserung sind - anders als in den Vorquartalen - mehrheitlich angebotsorientierte - genauer: produktionsnahe - Branchenbereiche verantwortlich. Die bisher stark auf nachfrageorientierten Bereichen basierende Aufwärtsbewegung verbreitert dadurch aktuell ihre Basis und wird zu einem Aufschwung auf breiter

Basis. Vor allem die Industrie zieht jetzt wieder richtig mit. Die leichten Rückgänge in konsumorientierten Branchen wie Baugewerbe, Einzelhandel oder Personenverkehr werden durch die anderen Bereiche kompensiert.

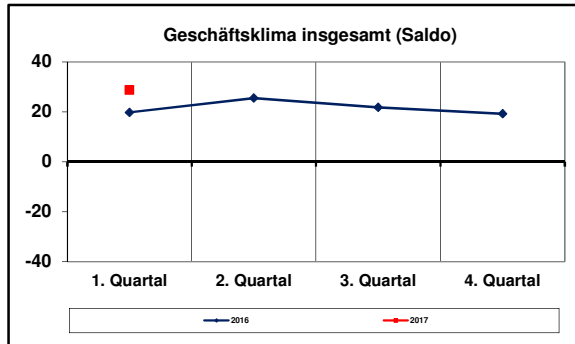
Zu den günstigen konjunkturellen Rahmenbedingungen - stabile Beschäftigung, günstige Zinsen, moderate Preisentwicklung - kommt jetzt offensichtlich auch eine Produktionssteigerung hinzu, welche auf die übrigen Wirtschaftsbereiche ausstrahlt. Gleichzeitig wirken die bisherigen Sonderfaktoren weniger stark.

Bemerkenswert ist, dass die gestiegenen Risiken auf internationalen Märkten durch protektionistische Tendenzen (BREXIT, US-Wahl) bisher keine spürbar größeren negativen Auswirkungen auf die Erwartungen und Pläne der Unternehmen haben. Gleichzeitig bleiben sie natürlich für die Zukunft relevant.

Innenpolitisch ergeben sich weiterhin Risiken aus den Regulierungs- und Umverteilungsvorhaben der Bundesregierung, die bis zur Bundestagswahl im Herbst sicher noch stärker akzentuiert werden. Das betrifft vor allem den Arbeitsmarkt, da hier mit direkten Lohnsteigerungen, höheren Lohnnebenkosten, höheren administrativen Belastungen und damit Einbußen bei Flexibilität und somit Effizienz gerechnet werden muss.

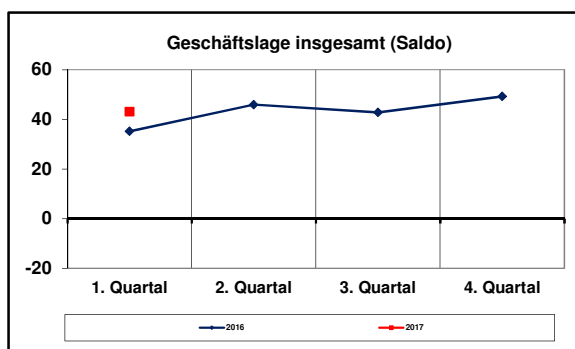
Konjunkturklima auf Rekordwert

Der Geschäftsklimaindex der IHK Halle-Dessau steigt im Vergleich zum Vorquartal und auch zum Vorjahresquartal an. Es erreicht mit 28,7 Punkten einen Höchstwert der Zeitreihe seit 1991.



Geschäftslage außerordentlich gut

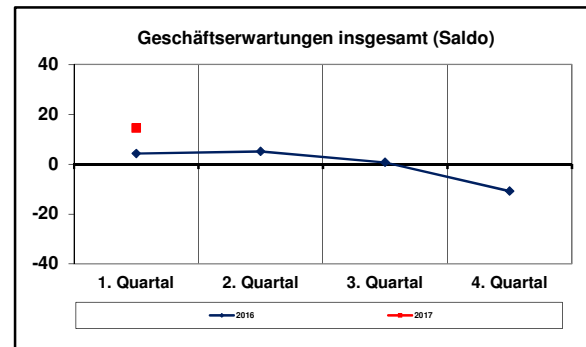
Der Saldo aus positiven und negativen Lageeinschätzungen sinkt zwar gegenüber dem Vorquartal etwas ab, liegt aber mit 43,1 Prozentpunkten über dem Vorjahresquartal und ist der beste Wert in einem ersten Quartal seit 1991. Saisonbereinigt ergibt sich entsprechend auch hier ein Spitzenwert der Zeitreihe.



Vor allem die Lagebewertungen der Industrie, der Dienstleister und des Verkehrsgewerbes fallen dabei aktuell besser aus als vor einem Jahr. Das Baugewerbe und der Handel urteilen dagegen etwas weniger gut.

Geschäftserwartungen deutlich optimistischer

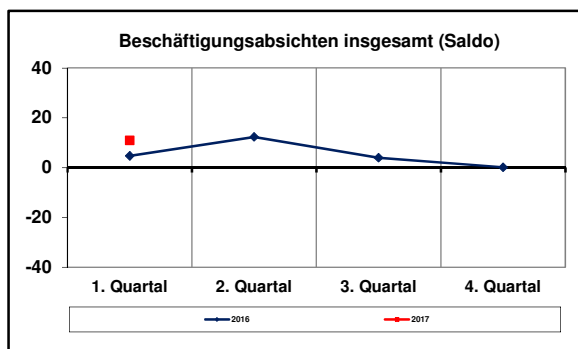
Der Saldo aus optimistischen und pessimistischen Geschäftserwartungen verbessert sich aktuell deutlich. Mit 14,4 Prozentpunkten legt er gegenüber dem Vorquartal (saisonal üblich) und auch gegenüber Vorjahresquartal stark zu. Auch zeigt der solide positive Saldo ein entsprechendes Übergewicht der optimistischen Stimmen für die kurz- bis mittelfristige Konjunktorentwicklung.



Während gegenüber dem Vorquartal die Aussichten in allen Branchenbereichen deutlich verbessert sind, äußern gegenüber dem Vorjahresquartal die Industrie, das Baugewerbe und der Verkehr optimistischere Erwartungen. Dienstleister und Handel sind hier zum Vorjahr unverändert.

Beschäftigungspläne: stabil

Der rasante Anstieg der Beschäftigungsplanungen von Anfang 2015 bis 2016 setzte sich zuletzt nicht weiter fort. Und auch aktuell sind die Planungen der Unternehmen weitgehend stabil, berücksichtigt man die saisonal üblichen Veränderungen. Der Index liegt mit 10,8 Prozentpunkten im positiven Bereich und weiterhin über dem Vorjahresquartal.



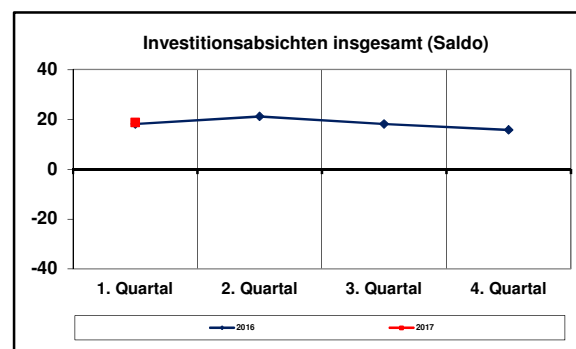
Saisonübliche Anstiege gegenüber dem Vorquartal gibt es dabei in nahezu allen Branchenbereichen. Die Planungen in der Industrie, den Dienstleistungen und dem Verkehr fallen aber auch besser aus als im Vorjahresquartal.

Insgesamt bleibt damit die Nachfrage nach Arbeitskräften stabil auf einem hohen Niveau. Eine weitere Dynamik ist derzeit aber nicht zu erwarten, denn die Beschäftigung wird dabei von zwei Seiten beschränkt: Zum einen führt die gute konjunkturelle Entwicklung der letzten Jahre und der damit verbundene Beschäftigungsaufbau zu spürbaren Knappheiten beim Arbeitsangebot. Die Zahl der von den Unternehmen gemeldeten offenen Stellen in der Region lag im März 2017 mit fast 10.000 Gesuchen um ca. 13 Prozent über dem Wert des Vorjahresmonats. Gegenüber Anfang 2014 ist das sogar eine Steigerung um über 80 Prozent. Angesichts solcher Nachfrageüberhänge dürfte die rein konjunkturelle Arbeitslosigkeit aktuell nahe Null sein. Da die Arbeitslosenquote im IHK-Bezirk Halle-Dessau aber noch immer bei 9,4 Prozent liegt, deutet dies auf ein nach wie vor großes Problem struktureller Arbeitslosigkeit hin. Und dieses Problem wird durch die andere Seite der Beschrän-

kung noch weiter verschärft: Die Einführung des gesetzlichen Mindestlohnes und dessen regelmäßige Erhöhung wie auch Regulierungen bei Zeitarbeit, Werkverträgen und Beschäftigungsbedingungen erschweren die Beschäftigung Geringqualifizierter zunehmend. Ein mit der Agenda 2010 als durchschlagen geglaubter gordischer Knoten wird derzeit erneut geknüpft. Die Politik wäre gut beraten, den Blick auf die Arbeitslosigkeit nicht nur auf die Gesamtquote zu verengen, sondern auch und insbesondere Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge zu beachten.

Investitionsabsichten weiter sehr gut

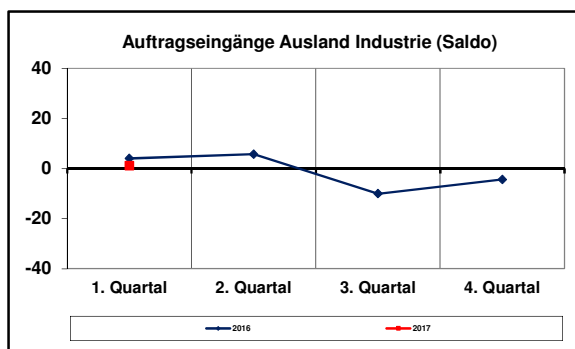
Der Saldo der Investitionsabsichten liegt mit 18,8 Prozentpunkten in etwa auf dem Niveau des Vor- und Vorjahresquartals. Er behält damit sein sehr hohes Niveau bei.



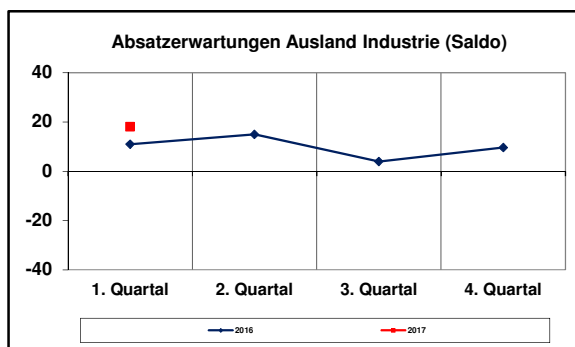
Dabei äußern die Industrie, das Baugewerbe und der Verkehr steigende Absichten verglichen mit dem Vorjahr. Dienstleister und Handel dagegen urteilen etwas weniger expansiv. Mit durchgängig solide positiven Salden in allen Branchen bleibt die Investitionsneigung insgesamt aber weiterhin außerordentlich hoch. Das wird sicherlich nicht zuletzt von den günstigen Finanzierungsbedingungen unterstützt.

Export: geringe Dynamik

Bei den exportierenden Industriebetrieben liegt der Saldo der Auftragseingänge aus dem Ausland aktuell mit 1,2 Prozentpunkten per Saldo nahe der Nulllinie. Das ist eine leichte Verbesserung zum Vorquartal und entspricht der Entwicklung im Vorjahresquartal. Der starke Rückgang im dritten Quartal 2016 hat sich somit zwar nicht weiter fortgesetzt, eine spürbare Belebung ist allerdings auch nicht zu erkennen.

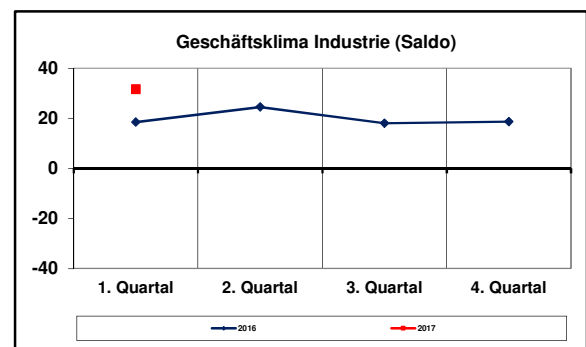


Die Erwartungen über den Auslandsabsatz in der Industrie verbessern sich dagegen aktuell etwas: Mit 18,1 Prozentpunkten wird per Saldo ein steigender Absatz der Produkte im Ausland erwartet. Die Zuversicht ist dabei höher als im Vor- und Vorjahresquartal.

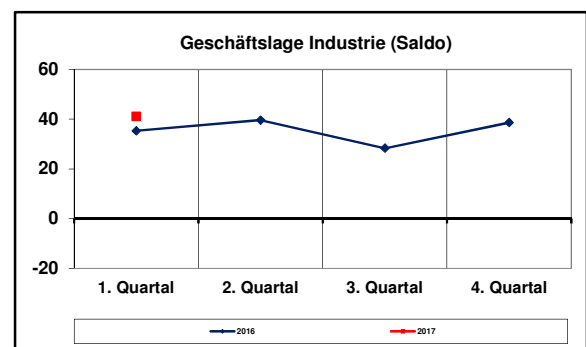


Industrie: Zieht wieder richtig mit

Das Geschäftsklima in der Industrie ist mit 31,6 Punkten gegenüber dem Vor- und auch Vorjahresquartal aktuell verbessert. Damit zeigt sich hier erstmals seit zwei Jahren wieder eine etwas stärkere Dynamik. Sowohl die Bewertungen der Geschäftslage als auch der Geschäftserwartungen fallen dabei besser aus.

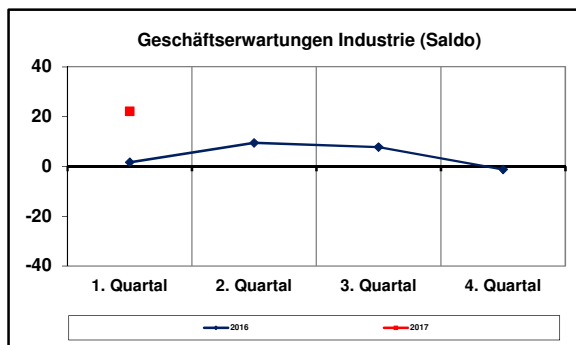


Wiewohl Gewinnlage, Gesamtumsatz und auch die Auftragseingänge aus dem In- und Ausland gegenüber dem Vorjahresquartal per Saldo fast unverändert sind, melden die Unternehmen insgesamt eine per Saldo leicht bessere Geschäftslage (41,1 gegenüber im Vorjahresquartal 36 Prozentpunkten). Der Auslastungsgrad erreichte wie im Vorquartal einen soliden Wert von 83,8 Prozent.

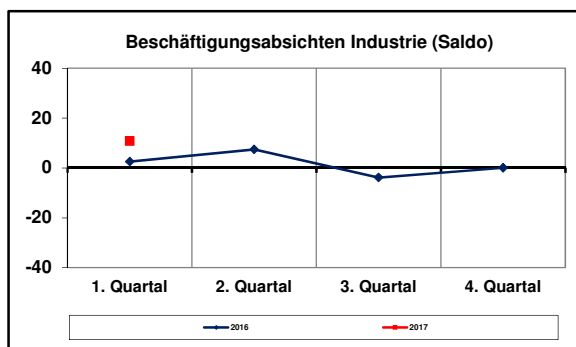


Die Geschäftserwartungen zeigen dabei etwas mehr Bewegung und verbessern sich deutlich auf 22,1 Prozentpunkte. Auch

liegen sie damit wieder deutlich im positiven Bereich und versprechen eine weiterhin gute Entwicklung in den kommenden Monaten. Das deckt sich auch mit per Saldo positiven und gegenüber Vor- und Vorjahresquartal gestiegenen Absatzerwartungen.



Und auch die Beschäftigungsabsichten unterstützen das optimistische Bild: Der Saldo steigt auf aktuell 10,7 Prozentpunkte an. Ein Fünftel der Unternehmen plant, die Beschäftigung dabei in den nächsten Monaten auszuweiten.



Die Investitionsabsichten vollziehen eine ähnliche Entwicklung, beim Niveau wird mit 21,2 Prozentpunkten sogar ein doppelt so hoher Wert erreicht wie bei den Beschäftigungsplänen; dieser Wert ist höher als im Vor- und Vorjahresquartal. Auch das offensive Investitionsmotiv der Kapazitätsausweitung erreicht mit fast 30 Prozent einen beachtlichen Wert.

Innerhalb der Industrie unterscheiden sich im aktuellen Quartal die drei maßgeblichen Teilbereiche nur leicht:

Bei den **Vorleistungsgüterproduzenten**, die den größten Anteil der regionalen Industrie ausmachen, steigt das Geschäftsklima deutlich an. Mit 36,9 Punkten liegt es auch deutlich über dem Vorjahr. Hier ist die Geschäftslage auf gutem Niveau nochmal verbessert und die Geschäftserwartungen sind wesentlich optimistischer als im Vor- und Vorjahresquartal. Insbesondere die Mitte 2016 deutlich eingetrübte Gewinnlage hellt sich aktuell wieder auf und die Umsätze ziehen weiter leicht an. Auch für die kommenden Monate erwarten die Unternehmen steigende Absätze.

Ganz ähnlich ist das Bild bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern**, die mit 32,6 Punkten ebenfalls ein gegenüber Vor- und Vorjahresquartal verbessertes Geschäftsklima angeben. Dabei trübt die Geschäftslage zum sehr hohen Vorquartal saisonüblich ein, übertrifft aber das Vorjahresquartal. Es werden steigende Gesamtumsätze und Auftragseingänge aus dem Ausland angegeben. Und auch für die nähere Zukunft sieht es gut aus: Die Geschäftserwartungen sind solide positiv und es wird mit weiteren Absatzsteigerungen gerechnet.

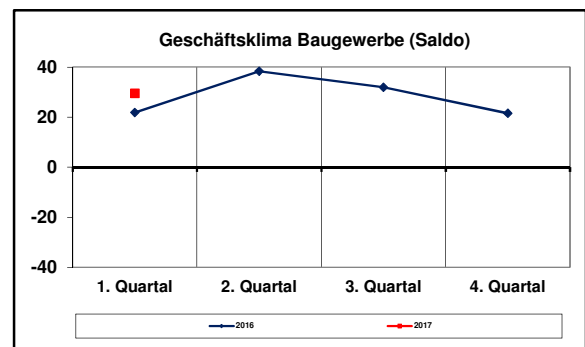
Die **Investitionsgüterproduzenten** ziehen nicht ganz bei der Verbesserung der Industrie mit. Hier ist das Geschäftsklima mit 19,3 Punkten nahezu unverändert. Die darin enthaltene Geschäftslage allerdings sinkt wie schon seit einigen Quartalen

weiter ab, Gewinne und Umsätze entwickelten sich im ersten Quartal 2017 mehrheitlich negativ, der Auslastungsgrad ging zurück. Hier wird auch von gestiegener internationaler Zurückhaltung bei Investitionsprojekten im Zuge der Diskussion um Exportbeschränkungen berichtet. Dies mag damit zusammenhängen, dass die Vorläufe in dieser Teilbranche - bedingt durch produktionstechnische Besonderheiten - eher langfristig angelegt sind (anders als etwa bei der Vorleistungsgüterproduktion). Insoweit wäre jedenfalls eine aktuell etwas größere Zurückhaltung beim Eingehen neuer langfristiger Engagements durchaus verständlich.

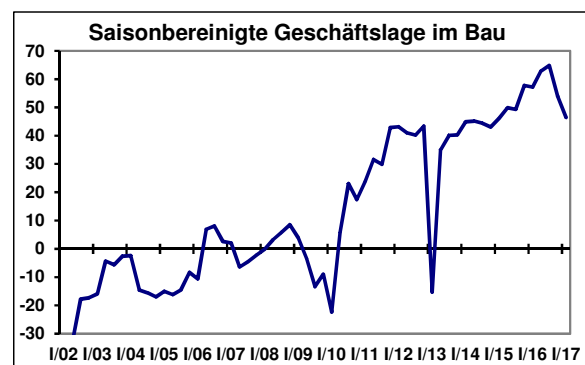
Die amtliche Statistik für die Industrie im IHK-Bezirk Halle-Dessau dokumentiert mit einem Rückgang von 1,6 Prozent auf 23,43 Mrd. Euro Gesamtumsatz für das Gesamtjahr 2016 eine gewisse Schwäche der Branche. Die ersten Zahlen für 2017 stimmen jedoch dahingehend hoffnungsvoll, dass eine „Trendwende“ gegenüber dem etwas schwächeren Jahr 2016 erreicht werden könnte: Im Januar wurde mit 2,0 Mrd. Euro 15,4 Prozent mehr umgesetzt als im Vorjahresmonat, der Zuwachs beim Auslandsumsatz lag mit 21,3 Prozent sogar noch höher. Die Beschäftigtenzahl war dabei mit 58.183 Personen um 0,6 Prozent über dem Vorjahresstand.

Baugewerbe: Zwischen Euphorie und Realismus

Das Geschäftsklima im Baugewerbe steigt aktuell leicht an. Das Geschäftsklima legt auf 29,5 Punkte zu. Darin enthalten sind allerdings große saisonale Einflüsse; zwar ist nach erfolgter Saisonbereinigung kein Anstieg mehr zu verzeichnen, aber das Geschäftsklima bleibt immerhin auf weiterhin sehr hohem Niveau.

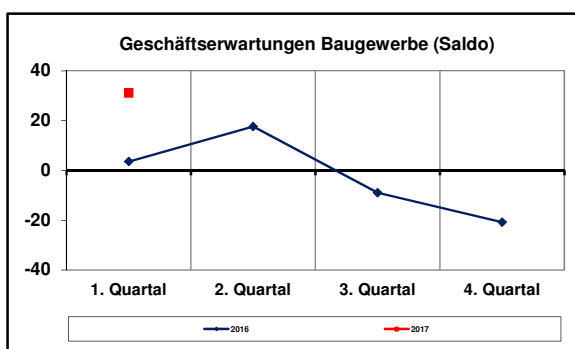


Diese Seitwärtsbewegung beim saisonbereinigten Klima verdeckt aber die aktuell starken Veränderungen in der Branche. So sinkt die Einschätzung der Geschäftslage im ersten Quartal 2017 deutlich auf 27,9 Prozentpunkte ab und liegt auch unter dem Vorjahreswert. Die Gewinn- und Umsatzentwicklung war per Saldo negativ und die Auftragseingänge stagnieren. Die Auftragsreichweite sinkt auf allerdings immer noch gute 13,9 Wochen.



In der saisonal bereinigten Darstellung der Lage zeigt sich damit - ausgehend von den zuvor erreichten Spitzenniveaus - ein deutlicher Rückgang beim Baugewerbe in den letzten beiden Quartalen. Das ist angesichts der nach wie vor sehr positiven Einschätzung nicht bedrohlich, lässt aber vermuten, dass hier zunehmend Sonderfaktoren auslaufen und die bisherige Euphorie etwas korrigiert wird. Das wird auch bei den Preisen deutlich, die Bauunternehmen erzielen können: So sinkt der Anteil der Unternehmen, welche die Baupreise insgesamt als kostendeckend einschätzen, auf 60,7 Prozent ab. Zu Jahresbeginn 2016 waren dies noch 68,5 Prozent.

Allerdings gehen die Unternehmen im Baugewerbe nicht von einer grundlegenden Trendwende aus. Für die Zukunft sind sie weiterhin sehr optimistisch: Der Saldo der Geschäftserwartungen steigt stark auf 31,1 Prozentpunkte an. Damit liegt er - wie saisonal üblich - über dem Vorquartal, aber auch deutlich über dem Vorjahresquartal.



Auch die Beschäftigungsabsichten (6,6 Prozentpunkte) und die Investitionsplanungen (10,6 Prozentpunkte) steigen saisonbedingt wieder zum Vorquartal an, bleiben aber - gemessen an der Lagebewertung - weiter moderat. Über 80 Prozent der

Investitionen der Branche sind durch Ersatzbedarf begründet.

Innerhalb des Baugewerbes gibt es dabei nur wenige Unterschiede:

Das Geschäftsklima im **Tief- und Straßenbau** steigt zum Vorquartal leicht auf 23,7 Punkte. Die saisonübliche Lageverschlechterung wird dabei von einer sehr deutlichen Erwartungsverbesserung (auch gegenüber dem Vorjahresquartal) überkompensiert. Insbesondere werden stark steigende Umsätze erwartet. Die Investitionsabsichten legen entsprechend zu - immerhin ein Viertel der Unternehmen gibt Kapazitätsausweitung als Motiv an.

Das **Ausbaugewerbe** meldet ebenfalls ein verbessertes Geschäftsklima von 38,8 Punkten. Auch hier steht einer saisonal üblichen Lageverschlechterung eine starke Erwartungsaufhellung gegenüber. Mit im Saldo 42 Prozentpunkten fällt diese sogar außerordentlich optimistisch aus. Passend zu guten Umsatzerwartungen steigt auch die Beschäftigungsplanung an.

Der **Hochbau** weicht hier allerdings etwas ab: Zwar ist das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal verbessert, gegenüber dem Vorjahresquartal indes bleibt es zurück. Die hier ebenfalls sehr optimistischen Erwartungen erreichen den Spitzenwert des Vorjahresquartals aber nicht.

Die amtliche Statistik des Bauhauptgewerbes (Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten) für den IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für das Jahr 2016 einen

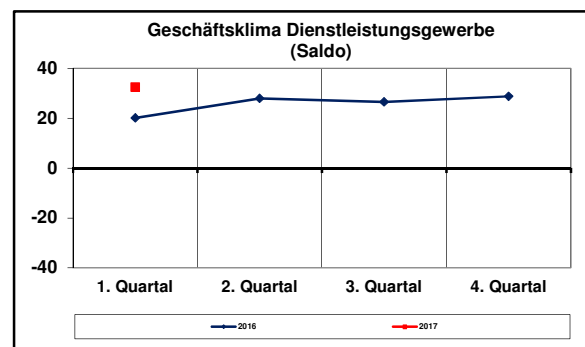
zum Vorjahr insgesamt leicht rückläufigen Gesamtumsatz um 2,8 Prozent auf 1,06 Mrd. Euro. Bei näherer Betrachtung zeigen sich allerdings mitunter erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen Teilbereichen. So gab es beispielsweise beachtliche Zuwächse beim Wohnungsbau und dem gewerblichen und industriellen Hochbau. Im öffentlichen Bau hingegen fiel der Umsatz niedriger aus als 2015. Die Zahl der Beschäftigten im Bauhauptgewerbe stieg aber im Jahresvergleich um 2,0 Prozent auf 8.352 an.

Der erste Monat 2017 war für das Bauhauptgewerbe dagegen beim Umsatz erfolgreich: Es wurden 10,0 Prozent mehr umgesetzt als im Vorjahresmonat.

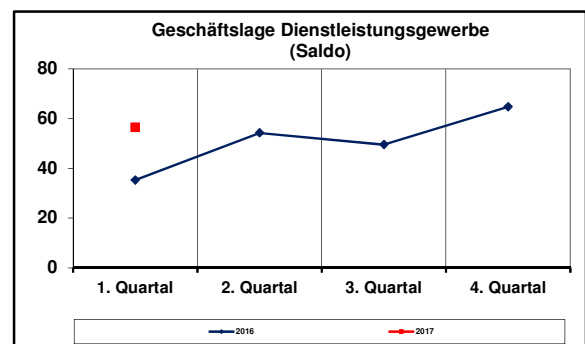
Für das Ausbaugewerbe war das abgelaufene Jahr erfolgreicher als im Bauhauptgewerbe. Hier stiegen die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 3,4 Prozent auf 729,9 Mio. Euro. Die Zahl der Beschäftigten blieb mit 6.100 weitgehend konstant.

Dienstleistungsgewerbe: Weiter im Aufwind

Der Geschäftsklimaindex für das Dienstleistungsgewerbe bleibt gegenüber dem Vorquartal mit 32,5 Punkten weitgehend konstant. Er liegt damit aber über dem Vorjahresquartalswert und markiert in saisonbereinigter Betrachtung einen weiteren Anstieg.



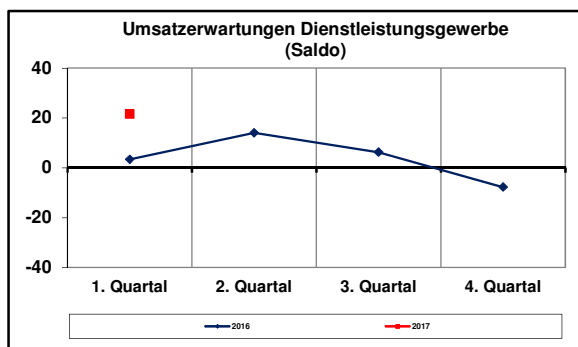
Dabei sinkt die Geschäftslage auf hohem Niveau leicht ab, markiert aber mit 56,5 Prozentpunkten erneut einen sehr guten Wert - besonders im Vorjahresvergleich. Die Unternehmen geben leichte Zuwächse beim Umsatz an.



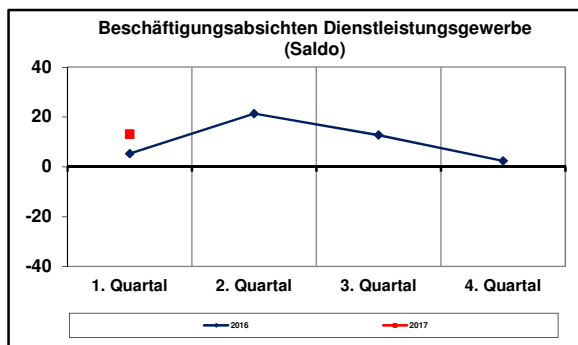
Saisonbereinigt setzt sich hier der Lageaufschwung der vorigen drei Quartale ungebrems fort.

Die Geschäftserwartungen sind gegenüber dem Vorquartal saisonal üblich verbessert. Der Saldo aus günstigeren und ungünstigeren Erwartungen ist mit 8,5 Prozentpunkten

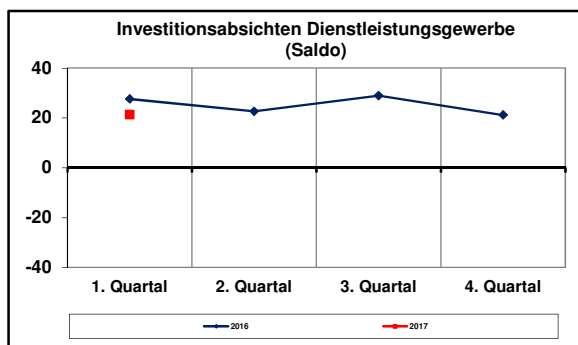
leicht positiv, es wird mit etwas stärker steigenden Umsätzen gerechnet.



Die Beschäftigungsabsichten hellen sich aktuell mit 13,1 Prozentpunkten leicht auf. Nach den Verwerfungen der letzten drei Jahre mit starker Zurückhaltung infolge Mindestlohnankündigung, dem Nachholeffekt ab 2015 und der Normalisierung ab 2016 pendelt sich die Beschäftigungsneigung auf einem solide positiven Niveau ein.



Auch die Investitionspläne im Dienstleistungsgewerbe bleiben anhaltend expansiv. Der Saldo ist im aktuellen Quartal mit 21,3 Prozentpunkten zum Vorquartal unverändert.



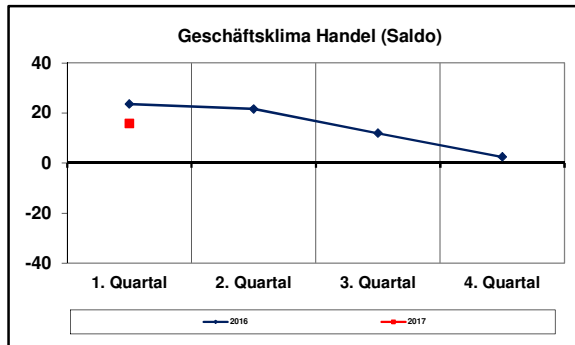
Die beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich dabei in ihrer Entwicklung aktuell kaum:

Bei den **unternehmensnahen Dienstleistern** wird mit einem Geschäftsklima von 30,8 Punkten der gute Vorquartalswert wieder erreicht und der des Vorjahresquartals überschritten. Die Geschäftslage ist dabei aktuell deutlich besser als vor Jahresfrist und die Erwartungen entsprechen dem damaligen leicht positiven Niveau. Bei steigenden Umsatzerwartungen werden weiterhin Beschäftigungs- und Investitionsausweitungen geplant.

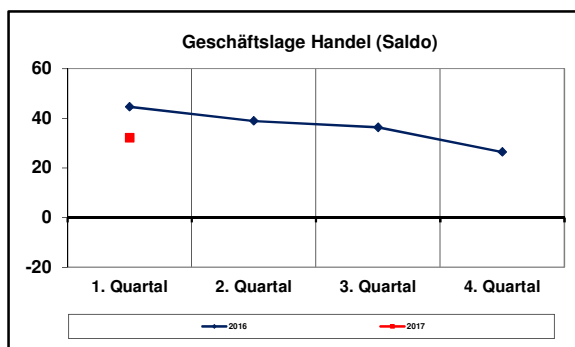
Bei den **persönlichen Dienstleistern** lässt die starke Dynamik aus dem Vorjahr zwar etwas nach, das Geschäftsklima verbessert sich aktuell aber dennoch gegenüber dem Vorquartal leicht auf 38,2 Punkte. Die Lage kann damit den Spitzenwert des Vorjahres nicht mehr erreichen. Eine anhaltend positive Umsatzentwicklung sorgt aber auch hier weiterhin für expansive Personalplanungen.

Handel: Großhandel brummt, Einzelhandel schwächelt

Der Geschäftsklimaindikator im Handel verbessert sich gegenüber dem Vorquartal auf 15,7 Punkte, liegt aber unter dem Vorjahresquartal. Der negative Trend im Jahresverlauf 2016 setzt sich aktuell somit nicht weiter fort.



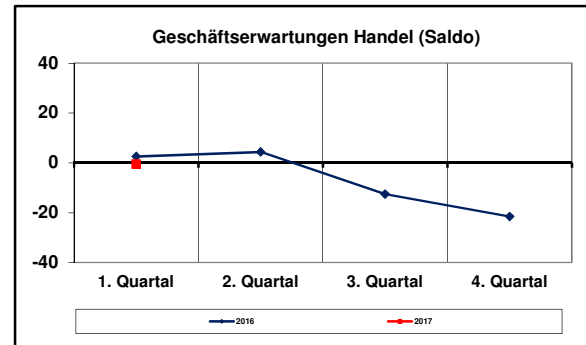
Allerdings gibt es hier deutliche Unterschiede zwischen den Teilgruppen der Branche. So zeigt sich das Geschäftsklima im produktionsorientierten Großhandel gegenüber Vorjahresquartal deutlich verbessert, während die Einschätzungen im Einzelhandel und im Kfz-Handel um einiges schlechter ausfallen als vor Jahresfrist.



Die Geschäftslageeinschätzung insgesamt ist mit 32,0 Prozentpunkten gegenüber dem Vorquartal verbessert, liegt aber unter dem Wert des Vorjahresquartals. Insbesondere die Gewinnlage wird deutlich schlechter und

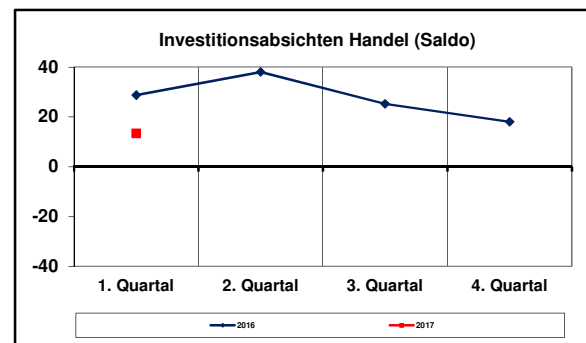
per Saldo sogar mehrheitlich negativ eingeschätzt.

Die Geschäftserwartungen hellen zwar saisonüblich auf, bleiben aber mit -0,6 Prozentpunkte verhalten.



Die Beschäftigungsabsichten zeigen aktuell kaum Bewegung. Mit 7,7 Prozentpunkten ist der Saldo gegenüber Vor- und Vorjahresquartal fast unverändert leicht positiv.

Die Investitionspläne dagegen setzen den Mitte 2016 begonnenen Abwärtstrend fort. Mit 13,3 Prozentpunkten liegt der Saldo nun spürbar unter den deutlich höheren Werten des Vorjahres. Dennoch bleibt das Motiv der Kapazitätsausweitung mit fast einem Drittel sehr stark. Zu vermuten ist hier, dass die geplanten Investitionen zunehmend realisiert werden.



Innerhalb des Handels gibt es wie schon erwähnt deutliche Unterschiede:

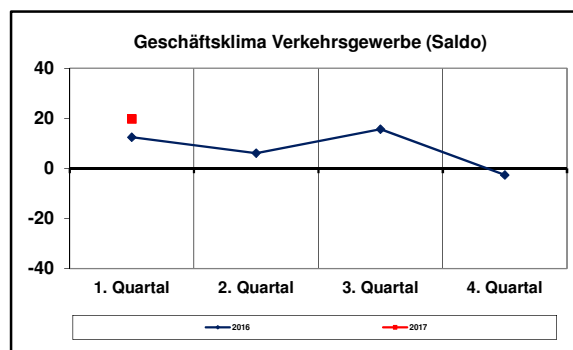
Im **Großhandel** liegt das Geschäftsklima mit 31,8 Punkten deutlich über den Werten des Vor- und Vorjahresquartals. Die Geschäftslage bleibt auf dem hohen Niveau des Vorquartales und ist damit deutlich besser als im Vorjahr. Die Geschäftserwartungen hellen dabei deutlich auf. Sehr gute Umsatzerwartungen beflügeln auch die Planungen für Beschäftigung und Investitionen.

Der **Einzelhandel** dagegen meldet mit 8,7 Punkten ein unverändertes Geschäftsklima verglichen mit dem Vorquartal. Gegenüber dem Vorjahr ist dies aber ein deutlicher Rückgang. Wie schon im letzten Quartal kann der Einzelhandel die gute Lage von vor einem Jahr nicht wieder erreichen. Aktuell belasten vor allem rückläufige Gewinne die Situation. Und auch für die nahe Zukunft sehen die Unternehmen keine wesentliche Änderung - die Geschäftserwartungen sind per Saldo schon seit drei Quartalen unterhalb der Nulllinie. Die Beschäftigungs- und Investitionsabsichten fallen entsprechend schlechter aus.

Im **Kfz-Handel** erholt sich das Geschäftsklima zwar vom sehr schlechten Vorquartal, bleibt aber weiter deutlich hinter der Vorjahresbewertung zurück. Auch hier ist vor allem die Lagebewertung deutlich schlechter als zum sehr guten Jahresanfang 2016. Die Geschäftserwartungen sind zumindest wieder per Saldo ausgeglichen, die Unternehmen gehen von wieder steigenden Umsätzen aus.

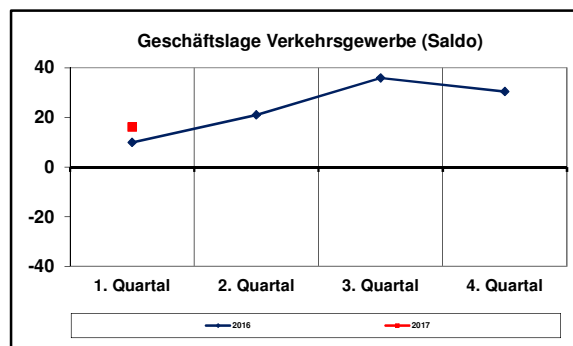
Verkehrsgewerbe: Bremse gelöst

Das Verkehrsgewerbe insgesamt zeigt sich aktuell verbessert. Das Geschäftsklima steigt auf 19,8 Punkte und liegt damit - wie saisonal üblich - deutlich über dem Vorquartal, zudem auch leicht über den Bewertungen vor Jahresfrist.

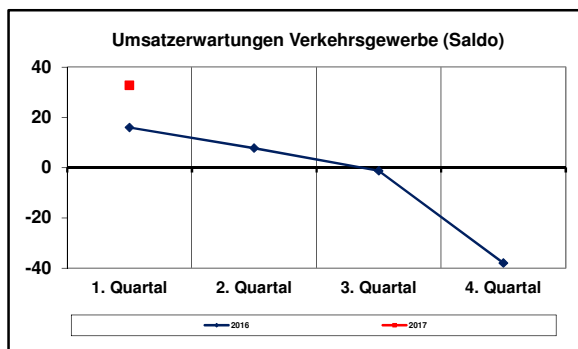


Der Saldo der Geschäftslage sinkt dabei zum Vorquartal auf 16,1 Prozentpunkte ab. Diese saisonal übliche Bewegung fällt aber aktuell nicht sehr stark aus. Gegenüber Vorjahr ist die Lage verbessert. Insbesondere die Umsätze fallen weniger schlecht aus.

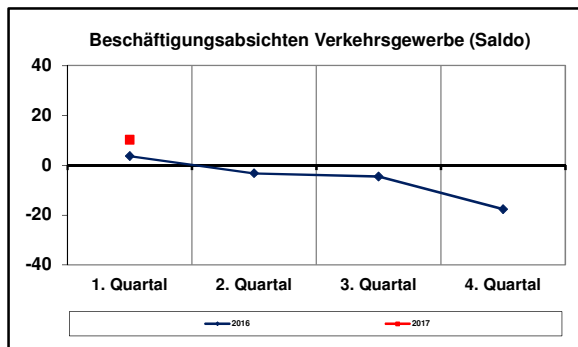
Wie auch im Handel gibt es hier aber auch Unterschied zwischen dem Güterverkehr, der deutliche Lageverbesserungen meldet, und dem Personenverkehr, bei dem die Bewertungen stark eintrüben.



Die Geschäftserwartungen für die kommenden Monate steigen wie üblich im ersten Quartal deutlich an. Aktuell sind sie mit 23,5 Prozentpunkten aber auch optimistischer als im Vorjahresquartal. Insbesondere werden deutliche Umsatzzuwächse erwartet.



Die Beschäftigungsabsichten zeigen das gleiche Bild: Die Verbesserung zum Vorquartal geht über das saisonal übliche Maß hinaus und der Saldo übertrifft mit 10,2 Prozentpunkten das Vorjahresquartal.



Die Investitionsplanungen sind mit 16,7 Prozentpunkten zum Vorquartal unverändert auf einem solide positiven Niveau. Für drei Viertel der Investitionen ist der Ersatzbedarf ein Motiv.

Innerhalb des Verkehrsgewerbes gibt es größere Unterschiede bei der aktuellen Bewertung:

Das Geschäftsklima im **Güterverkehr** steigt aktuell stark auf 20,7 Punkte und liegt auch über dem Vorjahresquartal. Die Lage ist bei saisonüblich sinkenden Umsätzen zum Vorquartal zwar verschlechtert, liegt aber deutlich über Vorjahresquartal. Einzig die Gewinnlage verbessert sich nicht. Die Erwartungen sind ähnlich optimistisch wie im Vorjahr, es wird mit einer guten Umsatzentwicklung gerechnet. Beschäftigungs- und Investitionsplanungen sind entsprechend im positiven Bereich.

Im **Personenverkehr** sinkt das Geschäftsklima dagegen stärker auf -8,8 Punkte ab. Die sehr gute Lagebewertung der letzten beiden Quartale wird deutlich unterschritten und auch gegenüber Vorjahr fällt sie deutlich ab. Insbesondere sorgt eine negative Gewinnlage aktuell für Eintrübung. Die steigenden Kraftstoffpreise und die Erhöhung des Mindestlohnes spielen hier sicherlich eine gewisse Rolle. Die Unternehmen sehen mit per Saldo negativen Erwartungen auch hier keine schnelle Besserung und fahren ihre Planungen für Beschäftigung und Investitionen entsprechend zurück.

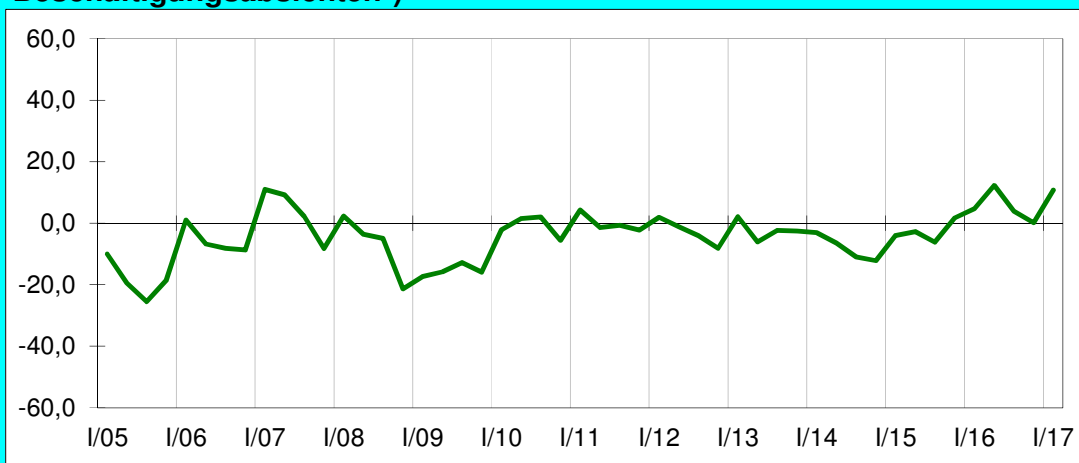
Im **Verkehrsnebgewerbe** sorgen außerordentlich positive Erwartungen für einen deutlichen Anstieg des Geschäftsklimas. Bei einer solide positiven Lagebewertung sorgen aktuell sehr optimistische Erwartungen für eine Aufhellung.

Grafiken und Tabellen

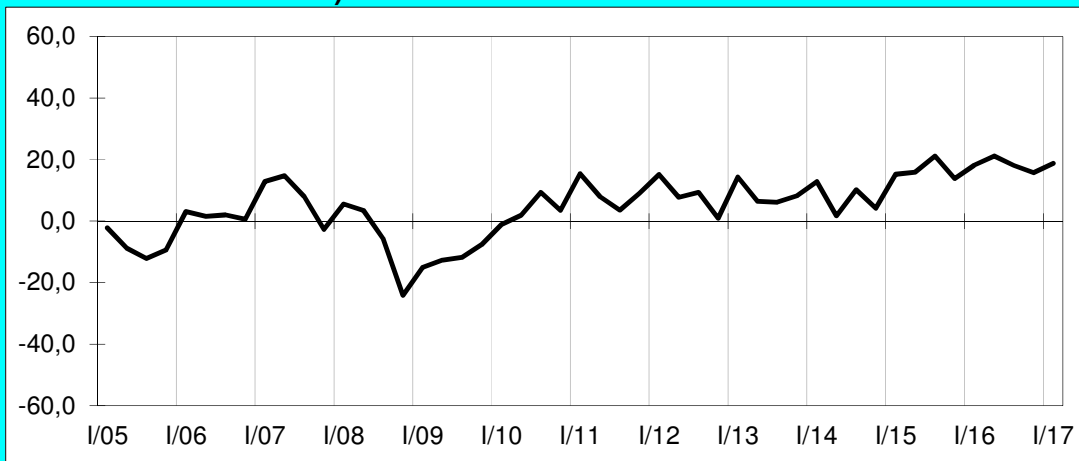
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

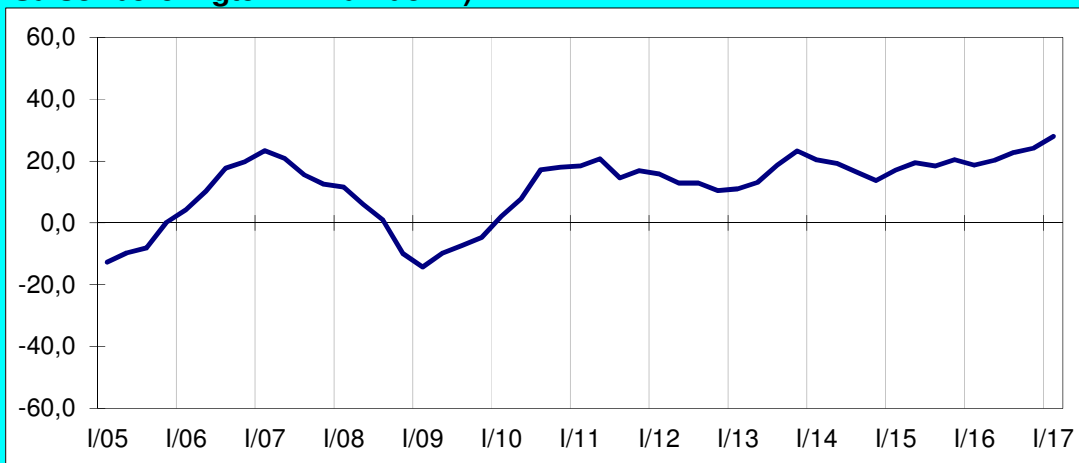
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



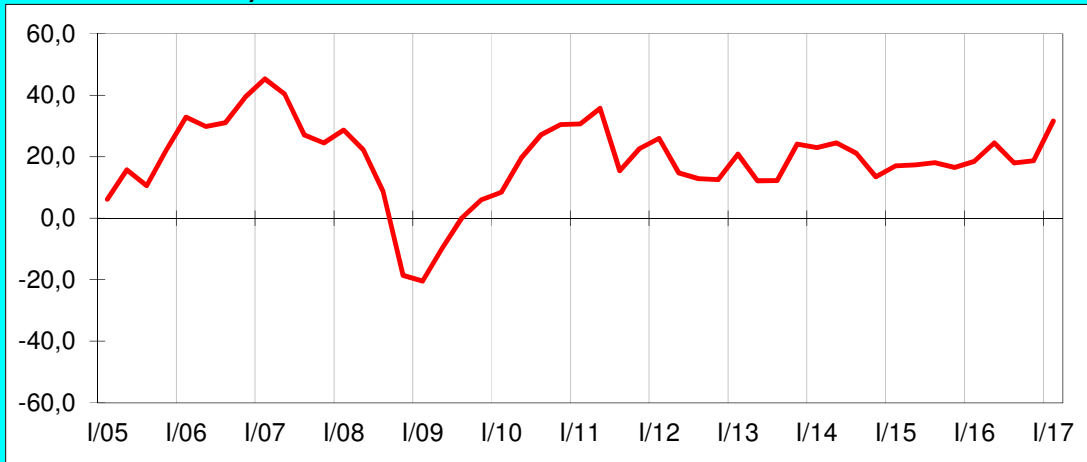
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

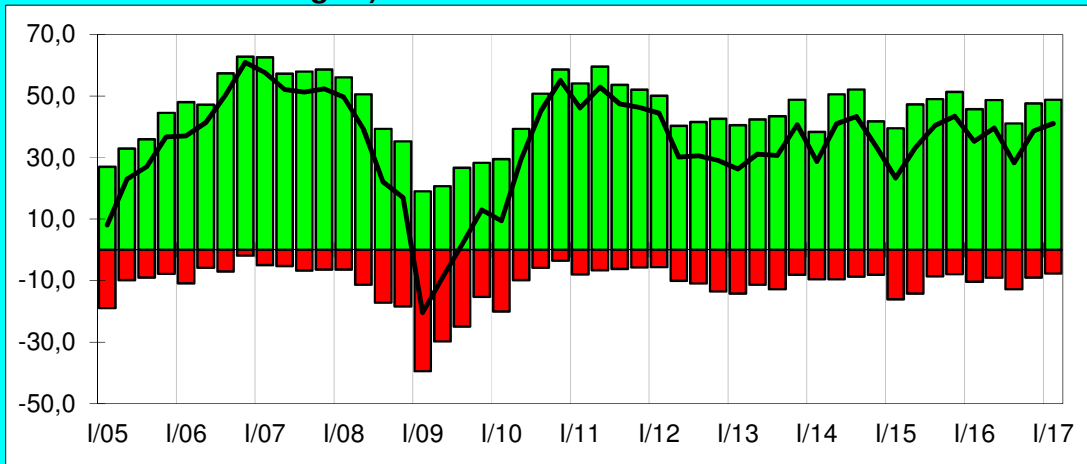
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

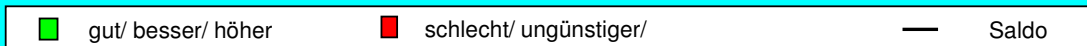
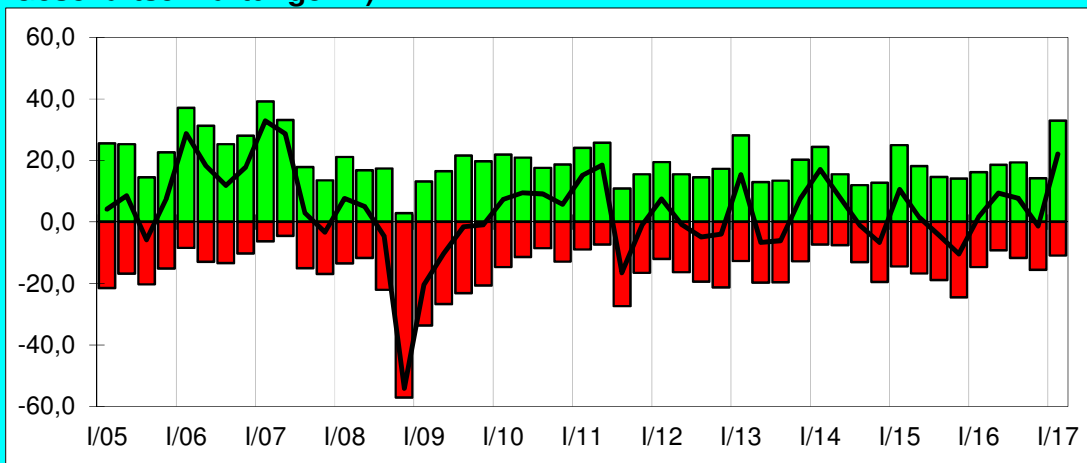
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

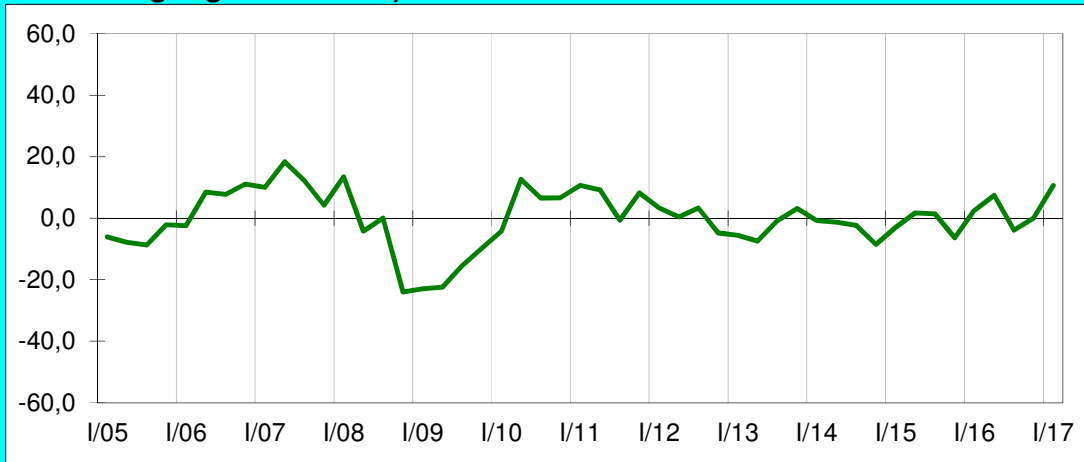
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

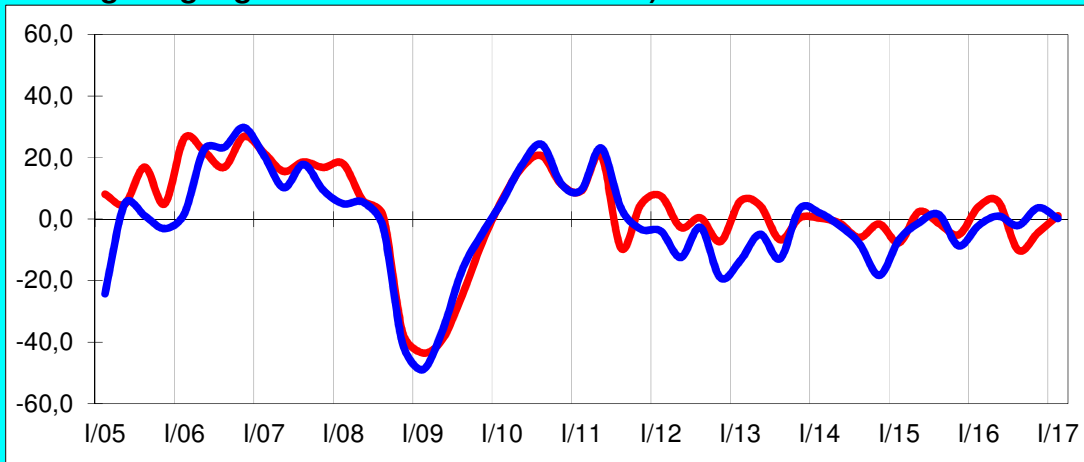
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

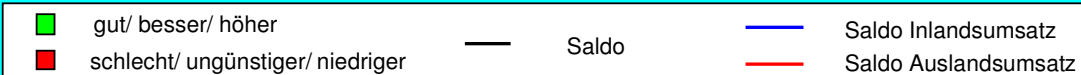
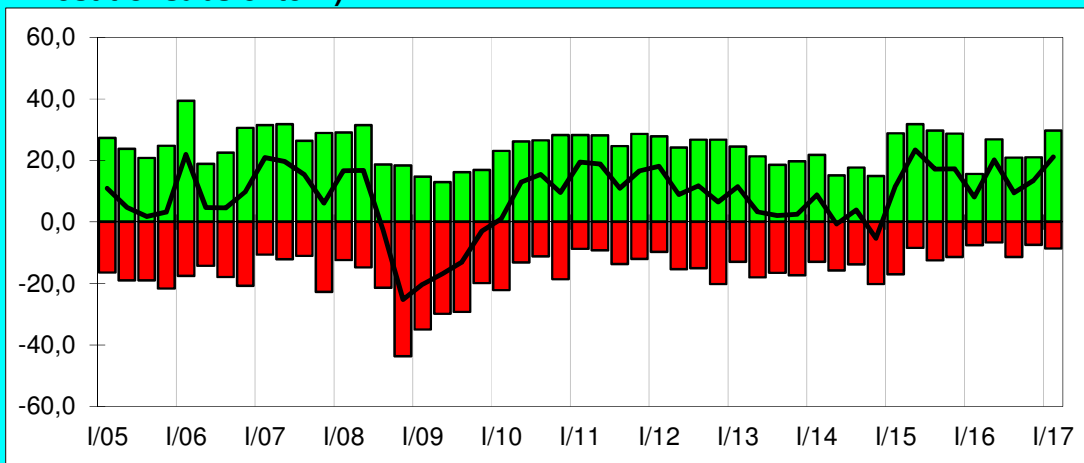
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



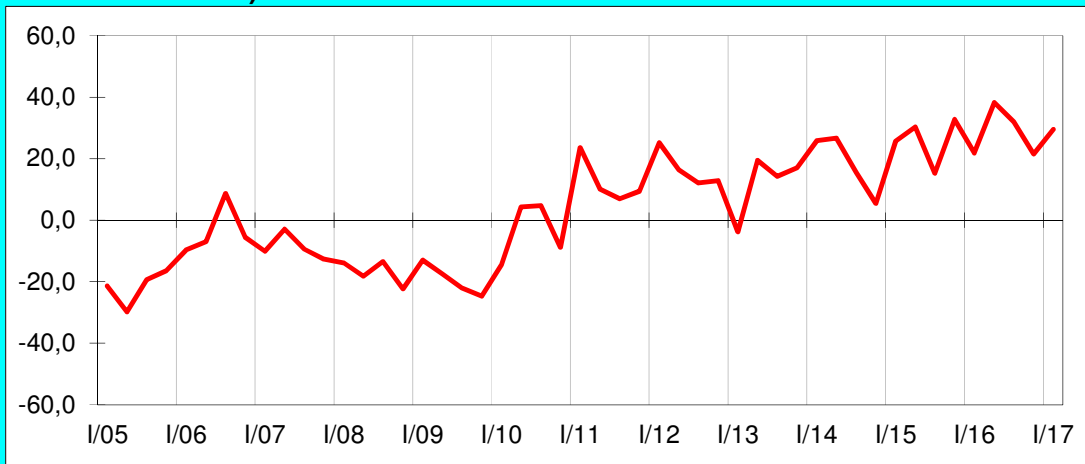
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

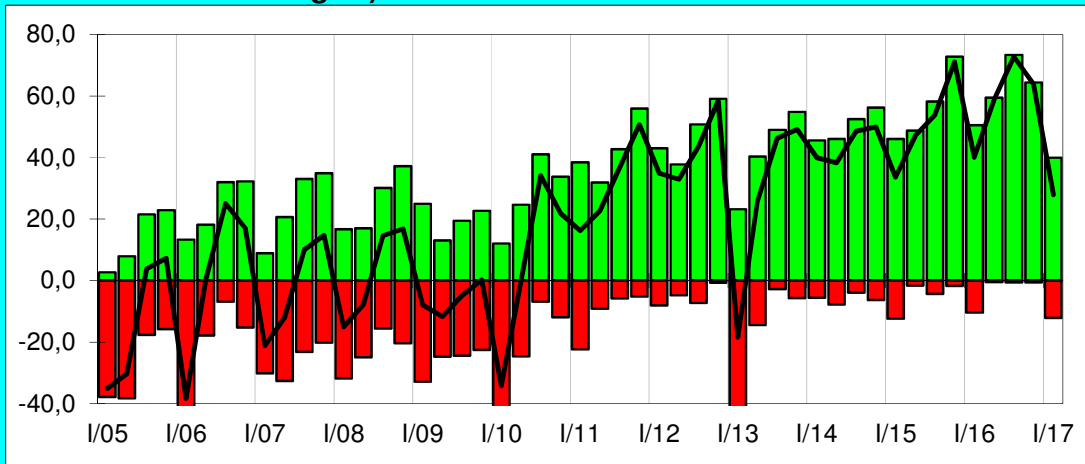
BAUWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

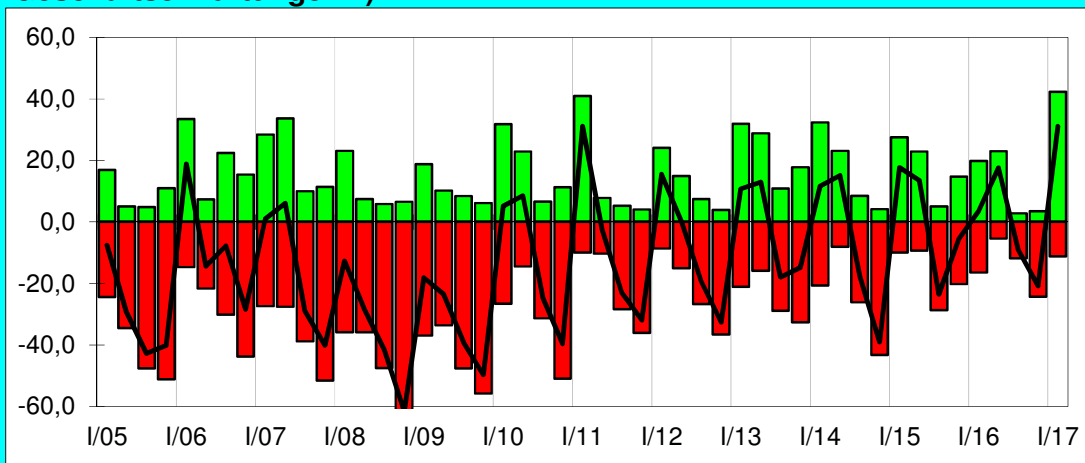
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

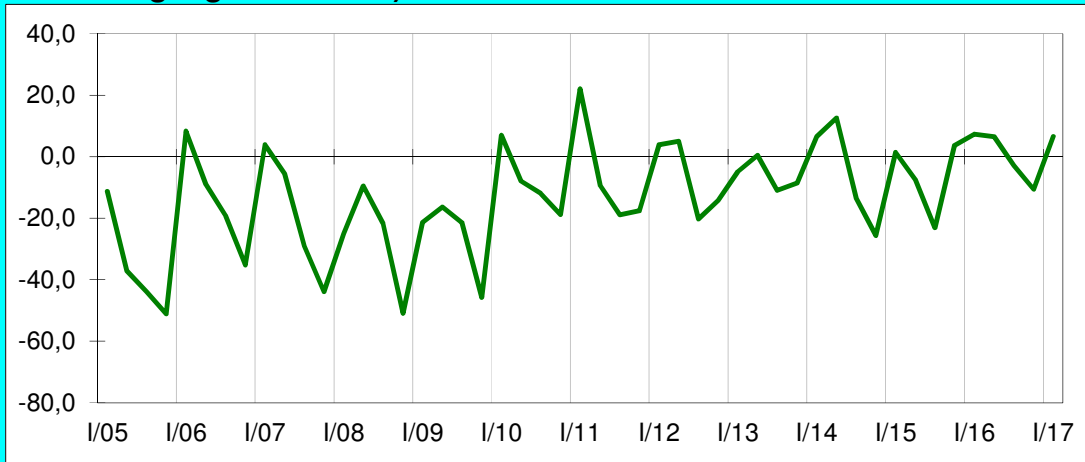
**) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

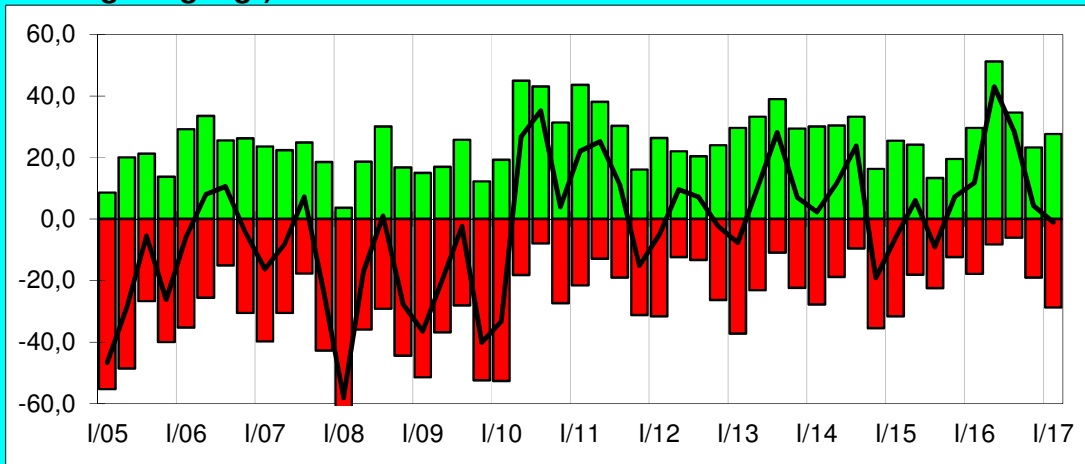
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

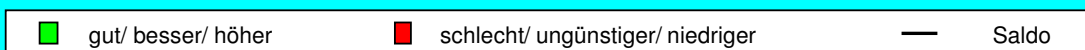
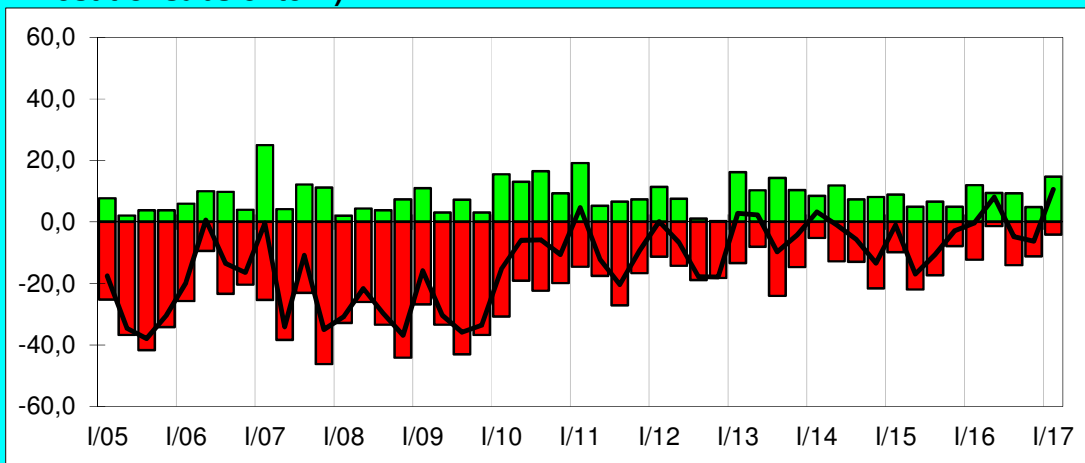
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



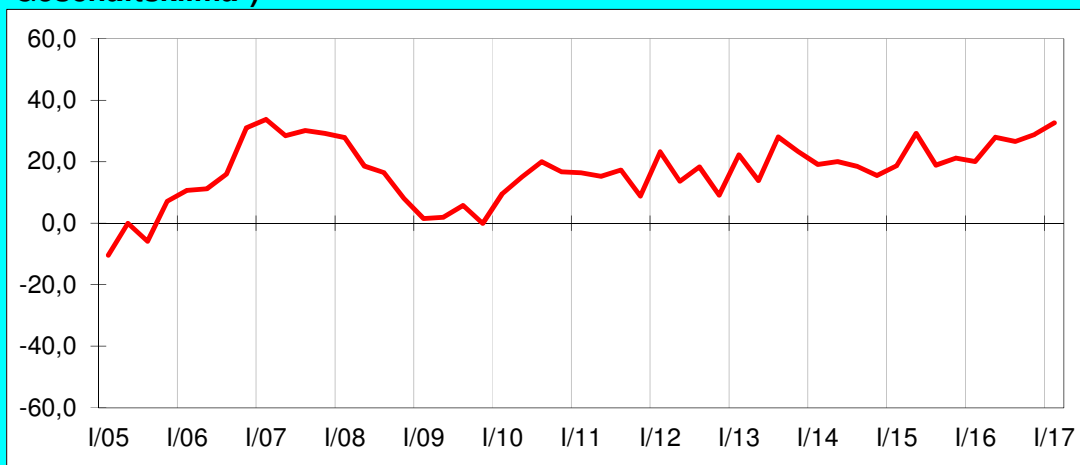
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

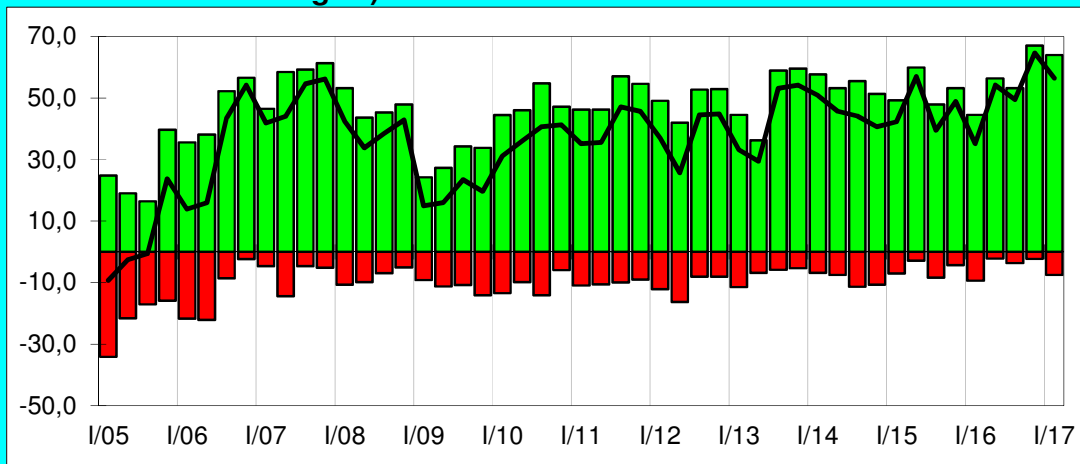
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

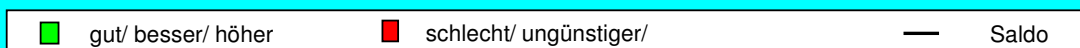
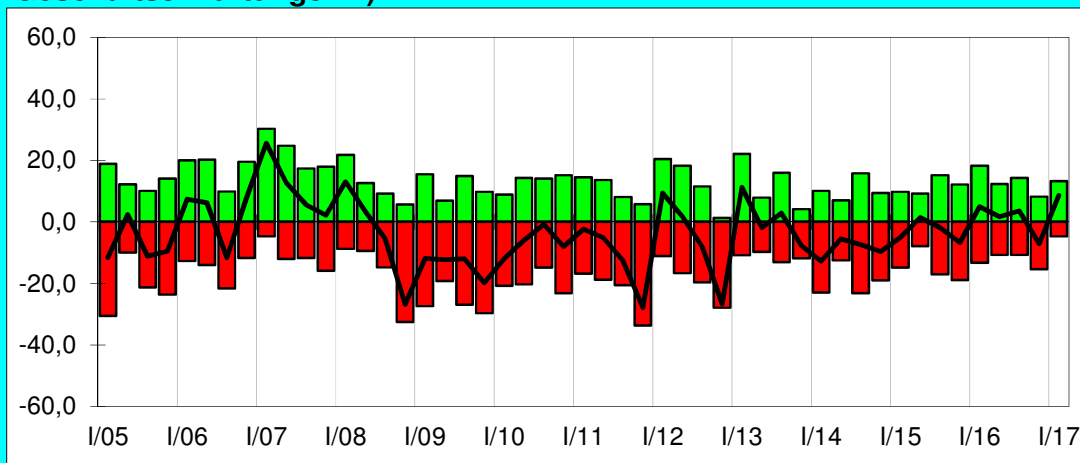
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

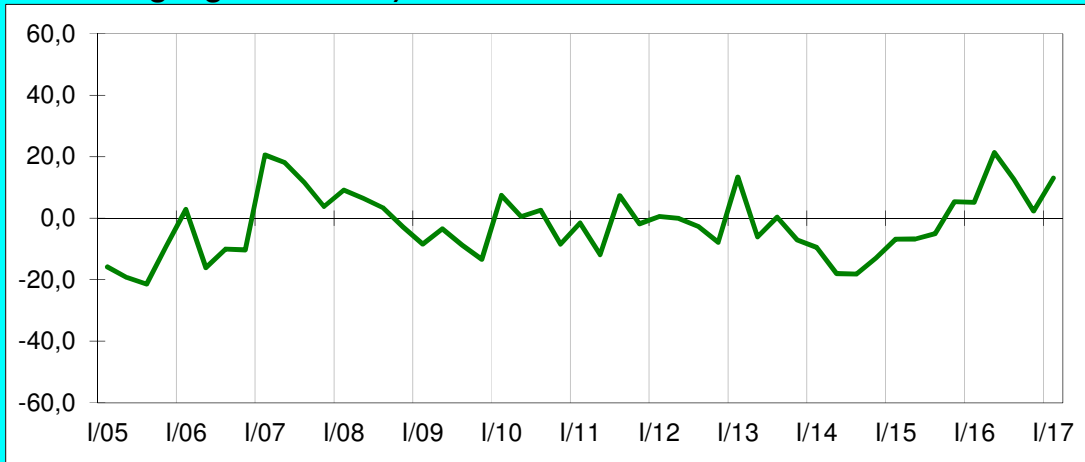
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

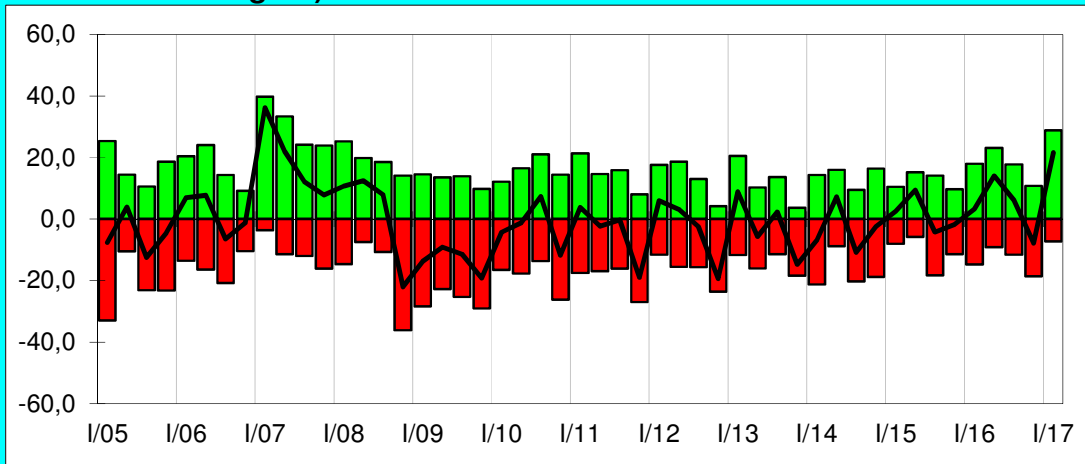
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

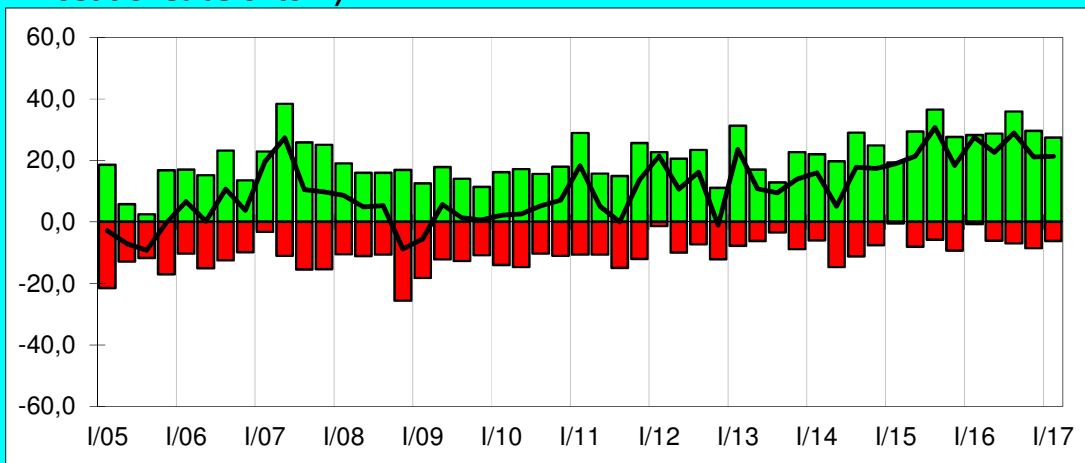
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

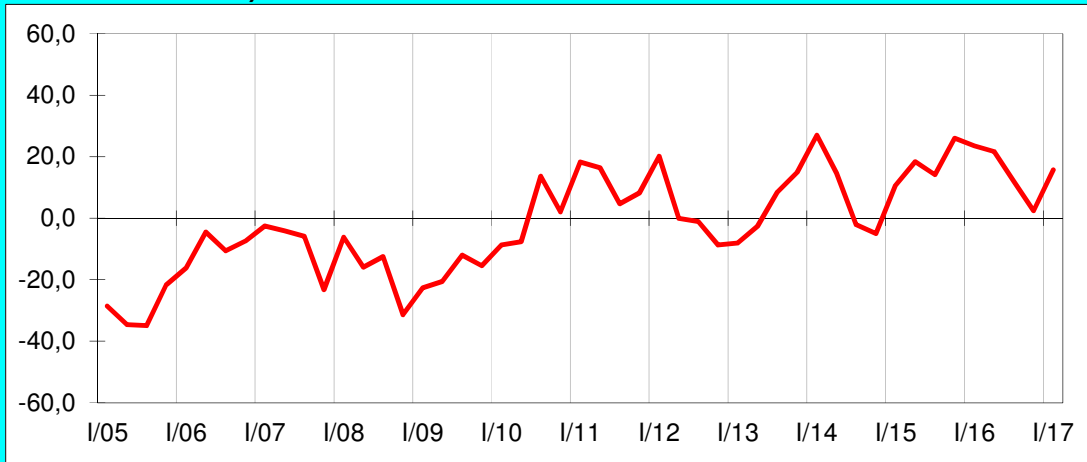
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

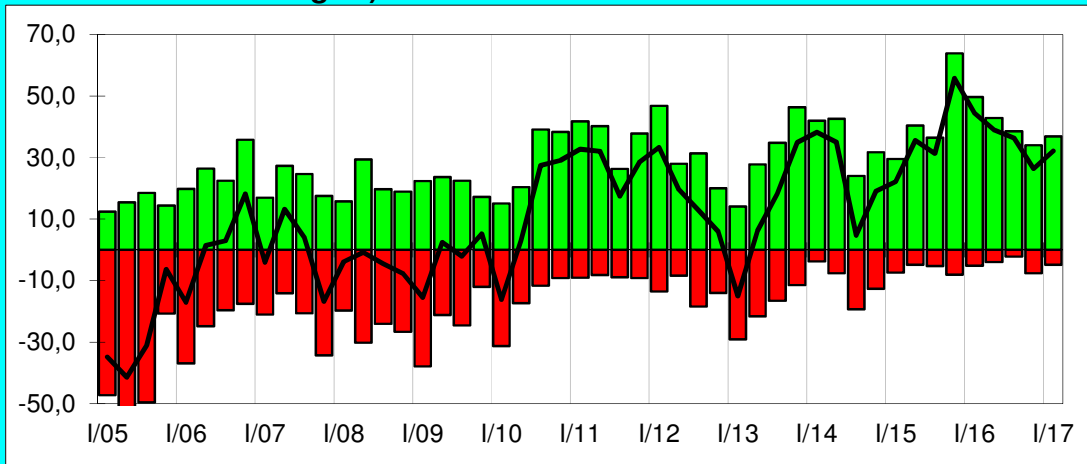
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

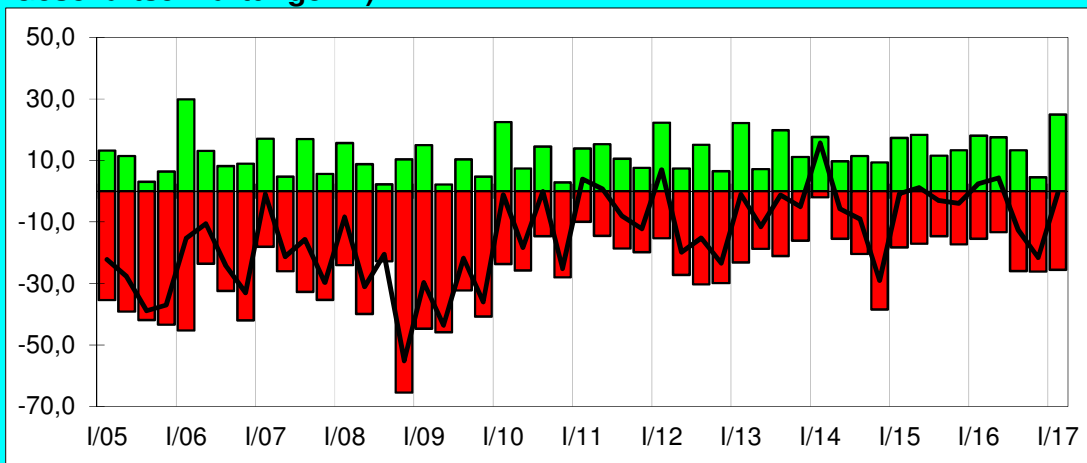
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/

— Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

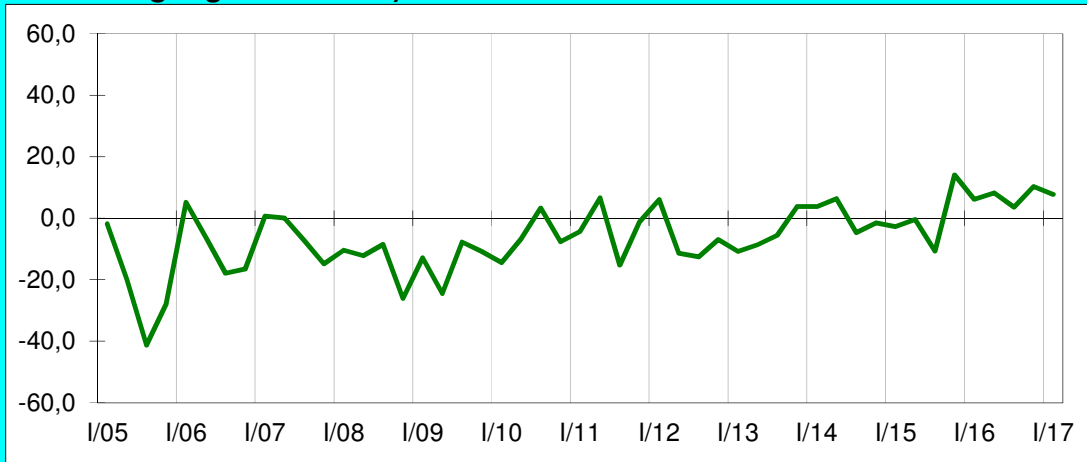
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

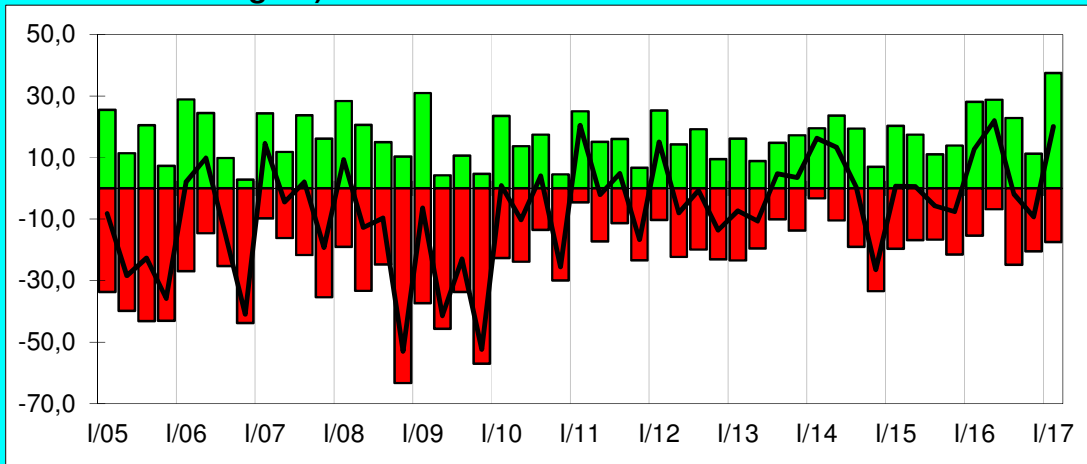
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

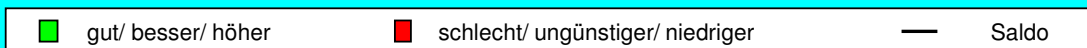
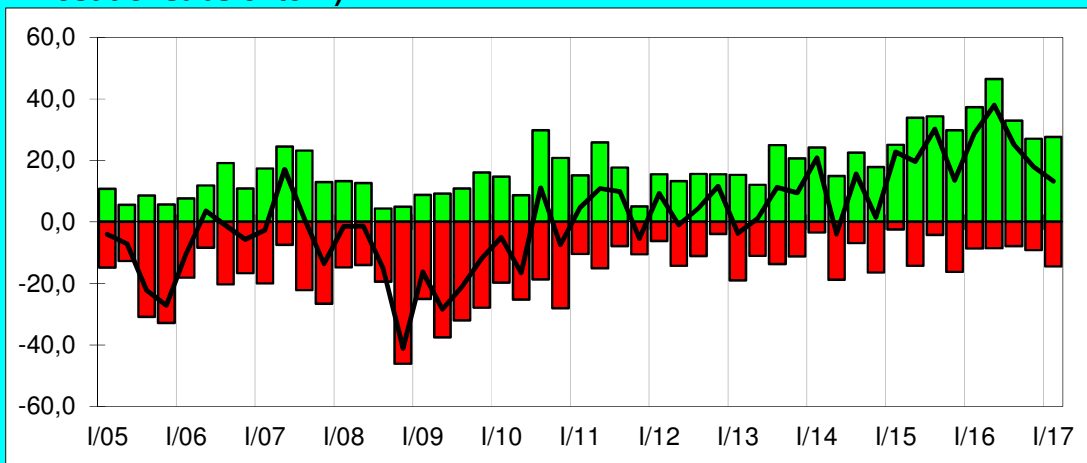
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



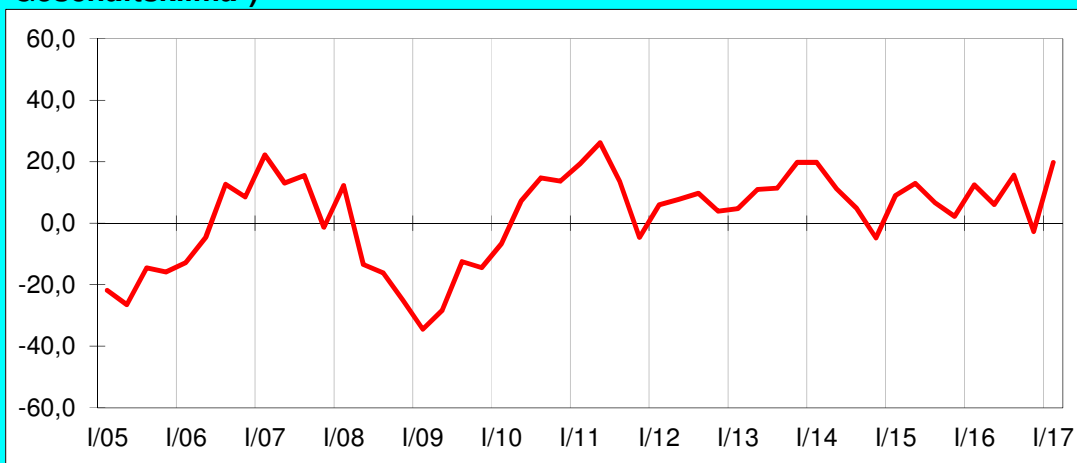
*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

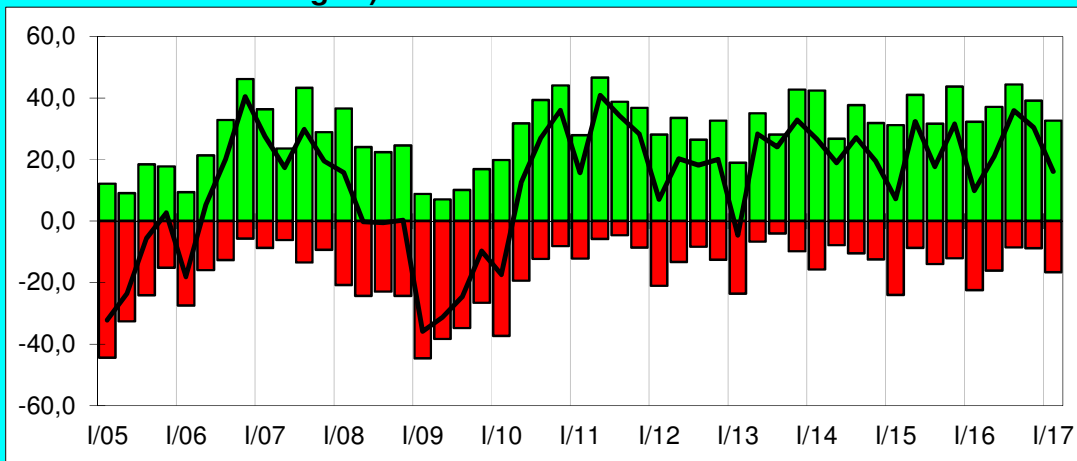
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

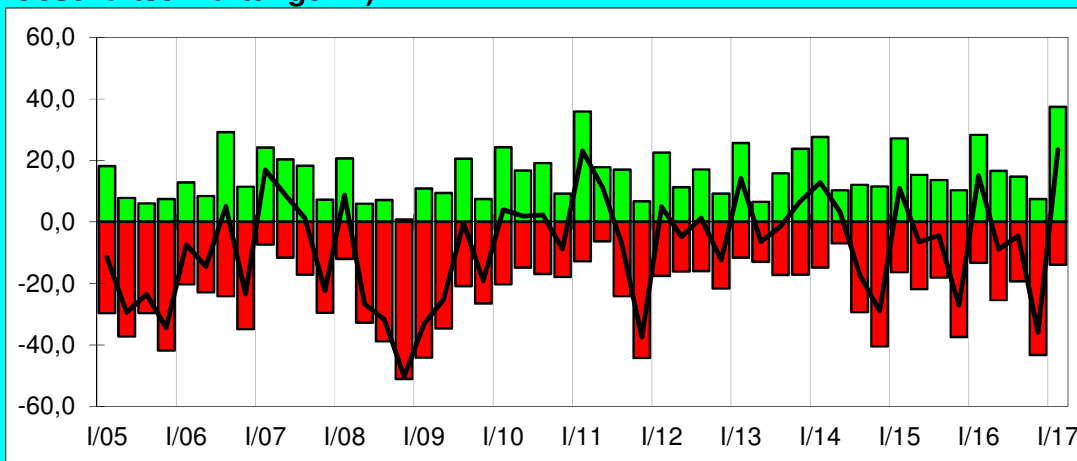
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

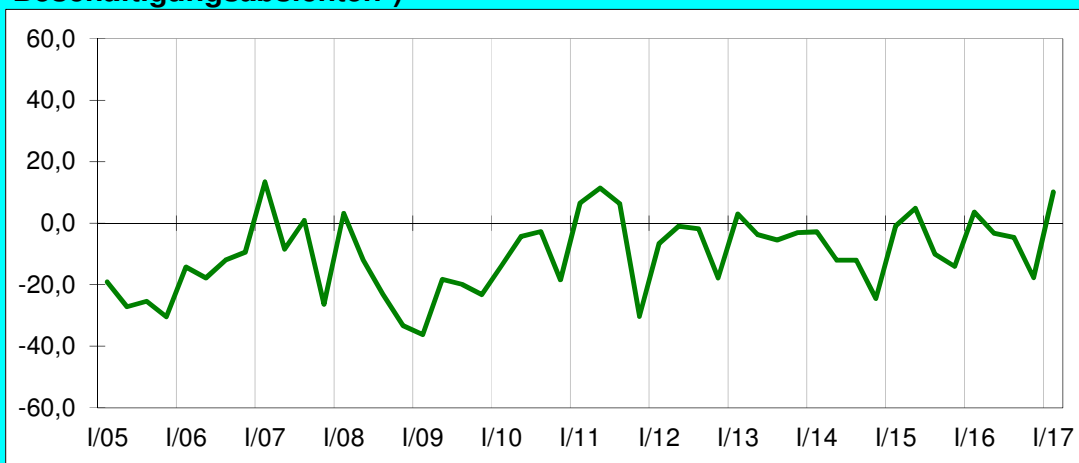
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

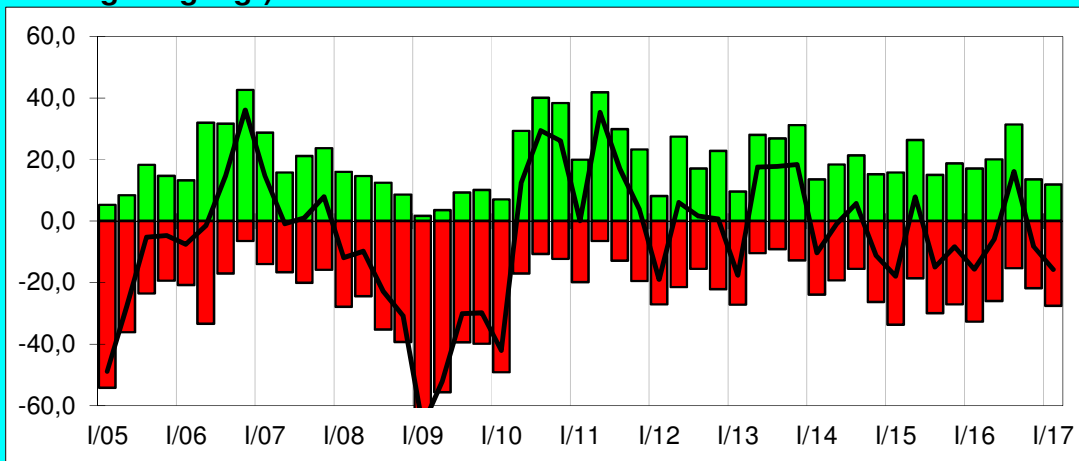
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

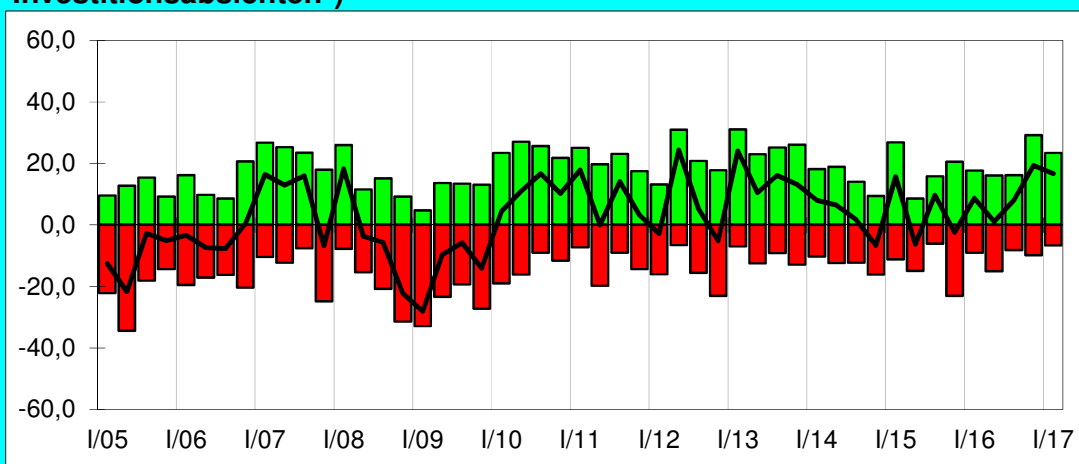
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher

■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger

— Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,3	49,0	51,4	45,7	48,7	41,1	47,6	48,8
	<i>befriedigend</i>	38,5	42,5	40,8	43,9	42,3	46,0	43,4	43,5
	<i>schlecht</i>	14,2	8,6	7,9	10,4	9,1	12,8	9,0	7,7
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,2	14,6	24,2	20,1	16,4	9,8	18,2	23,3
	<i>nicht geändert</i>	59,2	69,7	57,5	59,8	62,1	60,9	59,5	54,0
	<i>verschlechtert</i>	19,6	15,7	18,3	20,1	21,5	29,3	22,3	22,7
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	17,3	18,6	16,6	19,1	18,9	17,3	22,5	17,2
	<i>gleich</i>	64,1	64,3	58,1	59,7	63,2	63,4	58,7	65,8
	<i>gesunken</i>	18,5	17,1	25,3	21,2	17,9	19,4	18,8	17,0
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,7	11,4	13,2	15,5	19,7	13,8	15,9	13,4
	<i>gleich</i>	71,0	75,8	68,5	73,0	66,3	62,3	63,8	74,3
	<i>gesunken</i>	13,3	12,8	18,3	11,5	14,0	23,9	20,3	12,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	26,7	27,9	25,7	21,2	29,5	20,1	27,9	25,8
	<i>gleichgeblieben</i>	50,4	50,5	53,1	51,5	47,2	51,0	52,8	48,7
	<i>gesunken</i>	22,9	21,7	21,2	27,4	23,3	28,9	19,3	25,6
6. Auslastungsgrad in Prozent		82,4	83,0	84,7	82,8	83,3	84,3	83,7	83,8
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	27,4	38,1	28,3	36,1	32,0	31,8	31,9	34,1
	<i>alte Bundesländer</i>	43,0	31,6	41,2	37,5	39,8	37,9	37,8	37,8
	<i>Ausland</i>	29,6	30,4	30,5	26,4	28,2	30,3	30,2	28,2
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	44,2	37,1	47,4	42,9	41,1	39,3	46,9	45,3
	<i>alte Bundesländer</i>	31,4	38,4	30,7	34,0	35,0	37,0	32,5	35,6
	<i>Ausland</i>	24,5	24,5	21,9	23,2	23,9	23,7	20,6	19,1
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	73,1	74,1	62,9	70,5	69,6	71,4	70,3	62,3
	<i>Osteuropa</i>	24,1	21,9	18,4	18,8	23,6	23,3	24,2	12,2
	<i>GUS-Staaten</i>	15,3	15,5	14,9	12,9	16,0	13,9	12,1	11,1
	<i>Afrika</i>	4,7	5,0	7,4	5,4	6,6	3,9	5,2	4,4
	<i>Asien</i>	24,3	32,6	25,4	26,6	25,4	26,0	18,8	22,4
	<i>Nordamerika</i>	26,6	21,8	22,5	19,4	25,9	21,2	21,7	19,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,2	14,6	14,1	16,2	18,6	19,4	14,2	33,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,0	66,4	61,4	69,2	72,2	68,8	70,2	56,1
	<i>ungünstiger</i>	16,7	18,9	24,5	14,6	9,2	11,7	15,5	10,9
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	9,4	5,2	5,0	12,4	9,2	8,2	8,3	14,8
	<i>gleichbleiben</i>	78,9	81,0	81,0	79,9	82,5	84,2	83,8	81,4
	<i>abnehmen</i>	11,7	13,8	14,1	7,7	8,3	7,6	7,8	3,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	13,1	10,6	12,4	12,3	12,3	11,7	12,9	20,6
	<i>gleichbleiben</i>	74,0	82,3	76,2	81,7	82,8	76,0	77,4	74,2
	<i>abnehmen</i>	12,9	7,1	11,4	6,0	4,9	12,3	9,7	5,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	18,8	22,5	23,0	21,3	19,5	16,6	16,7	23,9
	<i>gleichbleiben</i>	58,9	51,4	48,0	47,4	57,0	49,1	57,0	46,9
	<i>abnehmen</i>	10,5	10,5	8,8	10,4	4,6	12,7	7,1	5,8
	<i>kein Export</i>	11,8	15,6	20,2	20,9	18,9	21,6	19,1	23,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	11,6	9,4	6,7	13,8	17,4	11,2	14,4	19,0
	<i>gleichbleiben</i>	78,6	82,6	80,2	74,9	72,6	73,7	71,2	72,7
	<i>sinken</i>	9,9	8,0	13,1	11,3	10,0	15,1	14,4	8,3
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	31,8	29,7	28,7	15,6	26,9	20,9	21,0	29,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,4	49,3	49,7	65,4	53,3	55,9	64,4	51,4
	<i>abnehmend</i>	8,4	12,5	11,4	7,5	6,7	11,4	7,4	8,6
	<i>keine</i>	9,4	8,5	10,1	11,6	13,1	11,8	7,1	10,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,6	18,0	16,2	9,6	16,6	31,5	39,4	34,7
	<i>Innovation</i>	8,4	10,7	8,0	7,1	9,9	23,5	22,2	23,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	18,8	18,8	23,3	20,5	19,0	23,9	25,8	29,8
	<i>Umweltschutz</i>	9,7	0,3	3,3	3,9	5,2	20,1	17,3	16,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	34,8	39,8	39,2	47,0	38,4	65,6	67,0	63,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	44,6	41,6	43,4	45,6	50,9	34,1	48,7	52,8
	<i>befriedigend</i>	33,0	46,1	45,5	45,0	34,4	49,3	38,3	40,4
	<i>schlecht</i>	22,4	12,3	11,1	9,4	14,7	16,5	13,0	6,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,5	10,9	21,3	17,8	21,5	8,8	22,4	30,9
	<i>nicht geändert</i>	56,5	72,7	55,2	60,3	55,5	56,3	58,2	48,2
	<i>verschlechtert</i>	23,0	16,4	23,6	21,9	23,0	34,9	19,4	20,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	20,1	11,8	15,5	19,4	24,7	17,6	18,4	19,7
	<i>gleich</i>	59,3	65,2	57,7	57,6	57,2	60,8	63,4	62,5
	<i>gesunken</i>	20,6	23,0	26,9	23,0	18,1	21,6	18,2	17,8
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	17,1	5,6	12,3	15,8	17,3	9,4	19,1	3,8
	<i>gleich</i>	67,6	78,5	72,1	70,0	67,9	66,5	61,7	84,4
	<i>gesunken</i>	15,3	15,9	15,5	14,2	14,8	24,1	19,2	11,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,7	15,3	18,3	17,4	40,1	16,5	25,5	30,1
	<i>gleichgeblieben</i>	56,9	59,0	53,1	52,1	38,4	54,8	57,1	47,8
	<i>gesunken</i>	26,4	25,8	28,6	30,5	21,5	28,7	17,3	22,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		80,9	81,8	83,8	80,1	83,2	83,1	82,6	80,9
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	15,3	27,4	23,7	33,1	22,7	28,2	17,4	24,6
	<i>alte Bundesländer</i>	40,6	33,5	37,7	34,4	44,0	38,6	41,4	43,3
	<i>Ausland</i>	44,0	39,1	38,6	32,5	33,3	33,3	41,2	32,1
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,9	29,0	40,7	39,6	32,3	34,1	34,9	41,8
	<i>alte Bundesländer</i>	35,7	37,1	33,8	27,8	36,4	38,3	33,6	31,3
	<i>Ausland</i>	29,4	33,9	25,5	32,6	31,3	27,6	31,6	26,9
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	82,0	87,5	74,5	80,7	83,7	84,9	86,1	77,6
	<i>Osteuropa</i>	34,1	24,3	24,7	21,8	26,3	29,0	29,0	19,0
	<i>GUS-Staaten</i>	15,4	9,4	16,5	12,9	14,7	13,0	9,0	10,6
	<i>Afrika</i>	2,5	0,0	6,0	0,0	0,0	0,9	1,1	2,4
	<i>Asien</i>	27,0	33,5	27,3	30,0	20,8	27,2	19,9	21,3
	<i>Nordamerika</i>	33,0	23,5	26,2	21,8	24,0	19,9	24,4	19,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,7	9,0	16,6	11,8	15,0	11,1	13,7	32,4
	<i>gleichbleibend</i>	67,3	71,6	54,0	74,8	75,5	76,5	69,4	63,2
	<i>ungünstiger</i>	20,9	19,5	29,4	13,4	9,6	12,4	16,9	4,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	4,4	5,6	6,4	9,6	9,0	5,6	8,5	13,7
	<i>gleichbleiben</i>	84,6	80,1	75,1	82,3	83,0	86,0	84,8	86,2
	<i>abnehmen</i>	11,0	14,2	18,5	8,1	8,1	8,4	6,7	0,1
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	8,0	7,8	9,4	8,8	9,6	7,5	10,5	21,4
	<i>gleichbleiben</i>	81,7	87,1	79,1	88,9	83,7	80,1	80,1	76,1
	<i>abnehmen</i>	10,3	5,0	11,5	2,3	6,7	12,4	9,3	2,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	6,1	18,5	18,1	20,3	11,7	12,7	18,1	20,3
	<i>gleichbleiben</i>	76,3	61,6	64,2	58,5	72,5	68,5	66,6	62,1
	<i>abnehmen</i>	8,3	10,7	6,2	11,4	5,8	10,9	9,7	6,0
	<i>kein Export</i>	9,3	9,2	11,4	9,8	10,0	7,9	5,6	11,5
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	4,0	4,0	8,3	11,3	12,5	7,0	14,6	18,0
	<i>gleichbleiben</i>	85,2	90,8	76,8	77,8	78,5	76,0	69,1	75,1
	<i>sinken</i>	10,8	5,3	14,9	10,8	9,1	16,9	16,3	6,8
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	24,0	16,8	32,8	15,0	24,7	19,1	21,5	31,4
	<i>gleichbleibend</i>	59,7	55,4	47,3	65,7	55,4	57,8	61,7	47,7
	<i>abnehmend</i>	6,2	17,5	9,4	8,7	5,8	11,7	8,0	11,7
	<i>keine</i>	10,2	10,3	10,6	10,6	14,1	11,4	8,8	9,2
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	16,5	21,8	11,8	11,7	15,9	30,7	39,7	43,4
	<i>Innovation</i>	10,3	5,9	13,7	5,2	6,9	16,7	21,0	19,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,8	15,8	19,2	19,0	21,3	20,2	29,3	31,4
	<i>Umweltschutz</i>	8,5	0,5	6,9	2,6	4,0	21,0	17,5	11,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	30,8	42,5	36,9	50,9	39,0	72,3	65,9	61,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe

Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	60,4	66,7	58,0	49,6	33,6	35,3	35,4	30,4
	<i>befriedigend</i>	33,3	25,9	32,5	41,0	60,2	58,1	57,3	58,7
	<i>schlecht</i>	6,3	7,4	9,5	9,4	6,2	6,5	7,3	10,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	29,9	37,3	20,9	36,2	6,7	5,6	12,9	13,7
	<i>nicht geändert</i>	51,8	55,8	62,2	48,3	66,8	63,9	38,6	48,1
	<i>verschlechtert</i>	18,3	7,0	16,9	15,4	26,5	30,6	48,5	38,1
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	24,5	29,1	16,8	16,7	13,8	13,5	47,0	21,9
	<i>gleich</i>	48,3	51,2	37,4	60,6	57,2	51,0	29,6	58,9
	<i>gesunken</i>	27,2	19,7	45,9	22,7	29,0	35,5	23,5	19,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	14,6	21,5	11,4	24,7	15,5	13,2	16,6	26,6
	<i>gleich</i>	73,0	66,3	52,2	70,4	65,9	39,0	54,2	53,1
	<i>gesunken</i>	12,4	12,3	36,4	4,9	18,5	47,8	29,2	20,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	34,7	50,8	36,5	33,5	15,6	12,5	25,1	15,9
	<i>gleichgeblieben</i>	43,1	29,9	41,3	46,9	53,5	34,9	38,5	40,0
	<i>gesunken</i>	22,2	19,4	22,3	19,6	30,8	52,6	36,4	44,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		88,9	86,4	88,9	88,0	85,0	85,6	86,4	85,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	17,3	30,9	13,7	12,1	26,3	23,6	26,9	18,9
	<i>alte Bundesländer</i>	69,5	41,4	59,4	69,6	56,4	35,1	42,5	47,2
	<i>Ausland</i>	13,2	27,7	27,0	18,3	17,3	41,3	30,6	33,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	32,5	27,9	43,2	37,5	47,9	37,1	46,3	28,7
	<i>alte Bundesländer</i>	49,0	65,6	40,6	51,7	44,2	50,2	40,1	64,3
	<i>Ausland</i>	18,5	6,5	16,2	10,8	7,9	12,7	13,6	7,0
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	67,9	68,4	65,0	61,0	53,7	61,3	68,2	60,2
	<i>Osteuropa</i>	15,5	15,7	13,5	10,8	17,2	16,5	28,5	3,0
	<i>GUS-Staaten</i>	26,1	22,4	18,1	16,0	17,2	23,4	22,6	10,2
	<i>Afrika</i>	14,1	12,2	13,8	15,2	18,9	17,3	13,9	4,3
	<i>Asien</i>	35,4	45,8	27,7	26,5	34,6	43,3	20,2	17,0
	<i>Nordamerika</i>	23,9	20,5	24,5	18,1	22,7	28,0	23,8	13,0
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,5	25,3	20,9	19,2	16,5	12,0	16,1	34,8
	<i>gleichbleibend</i>	66,5	62,8	50,5	60,8	73,9	81,8	70,3	49,5
	<i>ungünstiger</i>	14,0	12,0	28,6	20,0	9,6	6,2	13,6	15,7
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	15,8	2,7	2,4	6,3	4,8	9,9	8,1	13,0
	<i>gleichbleiben</i>	68,7	83,3	84,7	83,6	89,8	79,1	80,4	74,2
	<i>abnehmen</i>	15,5	14,0	12,9	10,1	5,3	10,9	11,5	12,8
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	18,0	7,0	15,5	6,2	8,8	9,8	12,2	37,5
	<i>gleichbleiben</i>	61,0	86,1	66,3	73,8	86,5	66,6	75,4	53,0
	<i>abnehmen</i>	20,9	7,0	18,2	20,0	4,7	23,6	12,4	9,4
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	23,6	27,3	37,2	33,2	28,8	27,3	20,9	21,3
	<i>gleichbleiben</i>	50,9	39,4	23,3	30,4	44,1	13,3	54,8	41,2
	<i>abnehmen</i>	12,3	9,6	24,3	16,5	4,4	33,3	3,0	16,3
	<i>kein Export</i>	13,2	23,7	15,3	19,9	22,8	26,1	21,3	21,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	15,7	7,0	1,2	0,8	10,1	13,2	8,1	21,2
	<i>gleichbleiben</i>	70,7	76,9	77,6	75,8	73,3	63,4	74,8	52,3
	<i>sinken</i>	13,7	16,1	21,2	23,5	16,6	23,4	17,1	26,5
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	28,5	26,1	12,0	13,7	16,5	15,5	20,8	17,2
	<i>gleichbleibend</i>	35,4	53,8	56,7	56,0	47,8	51,4	60,3	58,0
	<i>abnehmend</i>	19,8	7,0	15,1	9,6	14,0	14,5	12,8	11,1
	<i>keine</i>	16,2	13,1	16,3	20,8	21,6	18,6	6,1	13,7
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	21,9	8,5	19,1	9,8	19,6	20,4	26,3	30,4
	<i>Innovation</i>	6,6	22,2	3,9	12,9	17,2	29,6	26,9	18,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,6	4,4	12,9	5,8	4,6	11,5	13,6	22,0
	<i>Umweltschutz</i>	2,3	0,0	0,0	2,3	7,9	0,0	3,0	8,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,7	51,4	50,3	47,9	37,7	61,7	71,1	74,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,1	56,9	55,0	55,1	63,2	62,7	57,0	52,6
	<i>befriedigend</i>	53,2	38,8	43,5	22,1	34,6	30,2	39,9	37,1
	<i>schlecht</i>	8,7	4,3	1,5	22,9	2,1	7,2	3,1	10,3
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,1	3,6	38,9	10,9	23,3	20,8	18,1	16,3
	<i>nicht geändert</i>	71,7	77,2	44,4	72,2	57,0	63,6	57,2	65,1
	<i>verschlechtert</i>	17,2	19,2	16,6	16,9	19,7	15,6	24,7	18,5
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	7,8	11,8	19,6	23,9	18,9	25,1	19,2	7,5
	<i>gleich</i>	85,3	80,1	68,1	51,4	73,6	68,2	59,1	77,0
	<i>gesunken</i>	6,8	8,2	12,3	24,7	7,5	6,7	21,7	15,5
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	16,4	23,8	19,1	8,2	37,0	32,1	6,4	28,9
	<i>gleich</i>	78,9	67,4	72,8	76,4	52,2	62,6	73,5	62,5
	<i>gesunken</i>	4,7	8,8	8,2	15,5	10,8	5,2	20,2	8,6
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,2	40,2	35,0	23,4	33,9	42,0	44,4	28,2
	<i>gleichgeblieben</i>	54,8	40,6	53,9	40,0	42,0	40,1	32,1	51,9
	<i>gesunken</i>	18,0	19,2	11,2	36,6	24,1	17,9	23,5	19,9
6. Auslastungsgrad in Prozent		76,9	84,5	78,6	80,8	77,7	82,9	80,3	85,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,4	35,1	29,4	43,6	24,8	26,4	47,9	34,3
	<i>alte Bundesländer</i>	41,7	36,8	39,5	33,8	29,5	48,2	37,2	35,0
	<i>Ausland</i>	26,8	28,1	31,1	22,6	45,7	25,4	14,8	30,7
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	50,4	30,3	44,3	45,7	24,1	36,8	59,9	37,0
	<i>alte Bundesländer</i>	17,8	41,5	25,5	42,1	35,9	33,0	34,0	38,8
	<i>Ausland</i>	31,8	28,2	30,3	12,2	40,0	30,3	6,2	24,2
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	78,9	78,4	68,1	72,8	84,5	72,3	65,2	60,3
	<i>Osteuropa</i>	13,5	35,1	19,0	31,1	39,1	26,8	22,0	12,0
	<i>GUS-Staaten</i>	11,5	38,7	16,5	18,6	27,7	16,8	22,0	20,0
	<i>Afrika</i>	2,4	17,3	8,2	18,6	12,9	3,9	14,8	12,0
	<i>Asien</i>	17,6	34,5	33,3	29,0	41,1	20,4	28,0	44,3
	<i>Nordamerika</i>	26,9	33,1	24,4	25,9	51,6	31,4	26,9	36,7
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	39,2	23,6	7,6	34,4	39,6	50,1	18,3	41,7
	<i>gleichbleibend</i>	49,5	44,2	80,2	48,3	52,2	33,9	56,9	39,5
	<i>ungünstiger</i>	11,3	32,2	12,2	17,3	8,2	16,1	24,8	18,8
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	18,1	3,6	6,2	40,2	18,2	9,4	9,4	16,0
	<i>gleichbleiben</i>	70,8	76,4	88,0	56,7	71,2	84,4	76,5	83,7
	<i>abnehmen</i>	11,1	20,0	5,8	3,1	10,6	6,2	14,2	0,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	23,2	24,4	20,5	41,1	28,6	28,3	28,2	12,3
	<i>gleichbleiben</i>	63,0	61,0	73,2	55,6	69,2	63,4	59,9	80,5
	<i>abnehmen</i>	13,8	14,5	6,3	3,3	2,2	8,3	11,9	7,2
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	47,9	37,8	27,0	19,2	40,0	28,3	17,8	44,6
	<i>gleichbleiben</i>	33,0	37,6	46,6	40,5	51,8	41,9	54,2	38,1
	<i>abnehmen</i>	9,8	14,5	1,4	3,2	3,7	9,2	6,6	0,0
	<i>kein Export</i>	9,3	10,1	25,0	37,1	4,5	20,6	21,4	17,3
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	28,1	29,1	10,3	40,2	38,7	22,4	26,7	26,7
	<i>gleichbleiben</i>	71,8	62,8	82,8	59,8	61,3	73,5	71,7	73,3
	<i>sinken</i>	0,1	8,1	6,9	0,0	0,0	4,1	1,7	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	38,4	53,4	38,4	26,8	49,8	37,5	27,2	51,5
	<i>gleichbleibend</i>	51,0	41,7	39,1	61,1	46,3	43,7	61,1	36,9
	<i>abnehmend</i>	5,8	1,1	16,5	5,0	0,0	6,5	5,1	0,0
	<i>keine</i>	4,9	3,8	6,0	7,1	3,9	12,3	6,6	11,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	22,6	27,0	24,0	7,8	19,3	46,8	50,4	21,0
	<i>Innovation</i>	9,4	9,3	2,1	12,4	11,4	37,0	24,1	39,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	26,9	42,8	43,7	40,2	33,6	49,5	32,5	49,7
	<i>Umweltschutz</i>	7,3	0,0	0,0	0,0	7,1	23,2	23,1	16,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	29,1	18,2	23,8	33,4	27,1	42,6	49,6	49,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	48,7	58,2	72,8	50,5	59,5	73,4	64,4	40,0
	<i>befriedigend</i>	49,8	37,5	25,6	39,1	40,0	26,0	35,0	47,9
	<i>schlecht</i>	1,6	4,3	1,7	10,4	0,5	0,6	0,6	12,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	24,2	13,4	19,6	29,6	51,2	34,7	23,3	27,7
	<i>gleichgeblieben</i>	57,6	64,2	68,1	52,5	40,5	59,1	57,7	43,6
	<i>gesunken</i>	18,1	22,4	12,4	17,8	8,2	6,1	19,0	28,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	14,9	7,1	0,0	20,3	17,8	6,7	7,4	13,4
	<i>gleichgeblieben</i>	64,5	59,5	63,0	49,7	56,6	74,3	60,8	53,9
	<i>gesunken</i>	20,6	33,4	37,0	30,0	25,6	19,0	31,8	32,6
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	19,1	8,0	14,6	7,5	11,7	11,7	11,5	6,8
	<i>gleichgeblieben</i>	63,8	54,2	66,7	68,2	63,1	61,3	62,4	70,9
	<i>gesunken</i>	17,2	37,9	18,7	24,4	25,3	27,1	26,0	22,2
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	10,7	14,7	19,1	24,6	38,9	16,7	25,9	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	73,8	50,4	66,7	51,2	48,0	68,8	54,6	59,1
	<i>gesunken</i>	15,5	34,9	14,2	24,2	13,2	14,5	19,5	22,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	17,3	17,0	14,1	12,5	28,4	27,6	18,8	25,1
	<i>ausreichend</i>	73,1	69,9	69,7	66,8	59,0	66,1	63,5	50,0
	<i>klein</i>	9,6	13,2	16,2	20,8	12,6	6,3	17,7	24,9
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,9	13,1	13,9	13,8	12,9	15,3	15,2	13,9
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,0	23,6	38,4	10,0	32,6	34,0	24,2	20,3
	<i>gleichgeblieben</i>	53,9	67,7	56,2	62,0	62,5	64,0	67,8	51,5
	<i>gesunken</i>	19,1	8,7	5,4	27,9	4,8	2,0	8,0	28,2
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	20,9	11,3	27,9	1,4	28,6	21,4	18,3	6,7
	<i>gleich</i>	57,0	69,0	63,4	70,4	62,4	67,0	71,1	65,3
	<i>verschlechtert</i>	22,1	19,6	8,8	28,2	9,1	11,6	10,6	28,0
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,4	70,8	71,5	80,3	86,3	75,4	78,6	69,2
	<i>alte Bundesländer</i>	24,4	28,0	28,4	19,2	12,4	24,6	21,1	30,9
	<i>Ausland</i>	1,2	1,3	0,1	0,5	1,3	0,0	0,3	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	22,9	5,1	14,7	19,9	23,0	2,8	3,5	42,3
	<i>gleichbleibend</i>	67,8	66,3	65,0	63,7	71,6	85,5	72,2	46,5
	<i>ungünstiger</i>	9,3	28,6	20,2	16,4	5,4	11,8	24,3	11,2
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	30,3	9,8	10,2	34,1	28,1	4,1	4,6	40,7
	<i>gleichbleibend</i>	59,5	64,4	56,1	53,6	66,2	82,8	59,4	49,3
	<i>abnehmend</i>	10,2	25,7	33,7	12,3	5,7	13,1	36,0	9,9
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	5,5	2,2	8,0	15,2	11,3	6,2	5,1	16,2
	<i>gleichbleibend</i>	81,5	72,5	87,8	77,0	84,0	84,7	79,2	74,2
	<i>abnehmend</i>	12,9	25,3	4,3	7,8	4,8	9,1	15,7	9,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	5,0	6,7	5,0	12,0	9,4	9,3	4,9	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	58,8	59,0	67,0	61,6	68,7	57,3	60,3	63,3
	<i>abnehmend</i>	21,9	17,3	7,8	12,3	1,3	14,1	11,2	4,1
	<i>keine</i>	14,3	17,1	20,2	14,1	20,5	19,4	23,6	17,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	3,5	4,6	3,8	7,9	2,8	6,1	11,5	3,0
	<i>Innovation</i>	11,0	7,4	9,1	6,0	18,7	16,4	16,3	15,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,5	5,3	10,6	9,8	13,1	13,0	11,8	17,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,3	0,0	0,9	0,2	1,5	1,5	0,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,7	66,1	54,5	63,6	51,7	76,4	69,3	80,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,1	62,4	82,6	68,8	46,5	77,1	62,0	44,1
	<i>befriedigend</i>	49,7	31,2	16,9	25,1	53,5	21,5	38,0	47,5
	<i>schlecht</i>	1,2	6,4	0,5	6,0	0,0	1,4	0,0	8,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	22,7	19,6	3,9	26,8	52,0	13,6	34,4	28,7
	<i>gleichgeblieben</i>	71,2	73,4	94,7	65,7	46,5	75,7	47,2	43,6
	<i>gesunken</i>	6,1	6,9	1,4	7,6	1,6	10,8	18,4	27,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	22,8	3,0	0,0	23,6	0,0	0,5	26,3	0,6
	<i>gleichgeblieben</i>	66,0	60,0	81,4	59,0	84,7	89,0	42,5	60,5
	<i>gesunken</i>	11,1	37,0	18,6	17,4	15,3	10,5	31,3	38,9
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	21,9	0,0	2,9	2,1	12,0	5,4	0,0	9,4
	<i>gleichgeblieben</i>	72,7	87,4	95,3	81,7	58,4	73,8	98,4	67,7
	<i>gesunken</i>	5,5	12,6	1,7	16,2	29,6	20,8	1,6	22,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	31,3	45,0	4,6	16,9	61,0	4,0	49,0	22,4
	<i>gleichgeblieben</i>	60,0	42,6	92,3	75,7	36,4	94,5	47,1	49,0
	<i>gesunken</i>	8,8	12,4	3,1	7,3	2,5	1,5	3,9	28,6
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	13,5	45,1	13,0	14,1	60,6	30,8	26,8	15,9
	<i>ausreichend</i>	79,8	38,7	78,3	80,9	39,4	56,5	72,0	71,6
	<i>klein</i>	6,8	16,2	8,7	5,0	0,0	12,6	1,2	12,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,8	16,4	20,2	11,8	14,9	13,5	17,1	12,5
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	27,6	29,5	27,1	8,0	18,9	11,2	11,7	27,0
	<i>gleichgeblieben</i>	56,4	61,3	71,0	73,9	79,5	85,0	65,0	38,5
	<i>gesunken</i>	15,9	9,3	1,9	18,1	1,6	3,7	23,3	34,5
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,4	6,9	18,8	5,0	25,2	9,3	8,5	19,8
	<i>gleich</i>	79,1	78,6	78,3	82,4	73,2	77,1	76,2	59,4
	<i>verschlechtert</i>	10,4	14,4	2,9	12,6	1,6	13,6	15,2	20,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	55,4	33,5	32,0	42,9	66,1	55,1	33,7	39,9
	<i>alte Bundesländer</i>	44,6	65,8	68,0	55,0	33,9	44,9	66,3	60,1
	<i>Ausland</i>	0,0	0,6	0,0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,2	4,8	5,8	7,3	12,9	2,4	1,2	50,8
	<i>gleichbleibend</i>	88,7	82,7	88,3	78,5	87,1	69,4	86,6	40,4
	<i>ungünstiger</i>	2,1	12,5	5,8	14,1	0,0	28,2	12,2	8,8
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	8,0	4,8	1,9	15,2	41,1	5,8	3,7	44,6
	<i>gleichbleibend</i>	85,2	89,3	83,6	71,2	58,9	68,0	92,7	47,1
	<i>abnehmend</i>	6,8	6,0	14,5	13,6	0,0	26,2	3,7	8,3
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	3,0	9,7	8,4	12,1	0,0	4,0	37,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,5	85,1	89,8	78,5	71,8	80,6	92,8	52,4
	<i>abnehmend</i>	7,5	11,9	0,5	13,1	16,1	19,4	3,3	10,6
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	0,7	2,4	14,5	4,2	18,6	0,5	0,0	10,9
	<i>gleichbleibend</i>	70,7	71,4	49,8	63,4	51,6	40,4	55,5	57,5
	<i>abnehmend</i>	2,0	15,5	2,4	2,6	0,8	24,2	3,0	5,2
	<i>keine</i>	26,7	10,7	33,3	29,8	29,0	34,9	41,5	26,4
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,8	5,2	4,3	5,5	13,4	0,0	26,2	7,4
	<i>Innovation</i>	2,5	4,0	1,9	5,0	15,8	10,8	4,9	25,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	22,1	19,6	10,1	9,1	33,9	19,2	11,6	13,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	1,4	0,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	46,6	53,8	49,8	51,8	17,3	56,5	17,1	53,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,8	64,1	68,5	44,7	64,0	77,7	60,3	37,8
	<i>befriedigend</i>	53,7	33,7	28,4	39,4	35,1	21,9	38,5	46,8
	<i>schlecht</i>	0,6	2,2	3,1	15,9	0,9	0,3	1,2	15,4
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	25,8	12,4	23,7	31,4	53,6	43,2	8,8	24,8
	<i>gleichgeblieben</i>	52,9	74,5	56,2	45,5	36,5	55,1	70,5	41,5
	<i>gesunken</i>	21,4	13,1	20,1	23,1	9,9	1,7	20,7	33,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	9,7	7,4	0,0	18,9	29,1	6,0	0,7	18,8
	<i>gleichgeblieben</i>	68,1	71,5	46,7	44,0	49,5	91,6	65,6	51,8
	<i>gesunken</i>	22,2	21,1	53,3	37,0	21,4	2,4	33,7	29,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	1,5	1,4	0,0	0,0	4,2	0,0	0,0	1,2
	<i>gleichgeblieben</i>	68,7	47,1	75,3	70,7	91,2	74,0	73,6	75,3
	<i>gesunken</i>	29,9	51,6	24,7	29,3	4,7	26,0	26,4	23,5
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	5,4	9,5	23,2	23,6	31,4	19,0	8,1	6,1
	<i>gleichgeblieben</i>	73,9	62,3	53,0	39,3	53,5	61,1	65,4	72,7
	<i>gesunken</i>	20,6	28,2	23,8	37,1	15,1	19,8	26,5	21,2
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	11,2	11,6	17,1	8,5	20,1	22,6	17,6	27,0
	<i>ausreichend</i>	77,3	80,2	62,5	62,5	61,1	72,4	56,5	45,5
	<i>klein</i>	11,5	8,2	20,4	29,0	18,9	5,0	25,9	27,5
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,1	10,4	10,9	10,8	11,6	13,2	15,9	12,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,9	22,5	41,0	6,1	35,6	37,5	24,7	11,7
	<i>gleichgeblieben</i>	48,5	75,3	52,1	64,5	59,9	61,5	72,2	60,6
	<i>gesunken</i>	21,6	2,2	6,9	29,4	4,5	1,0	3,1	27,6
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	22,5	17,1	28,9	0,0	31,4	26,6	17,8	2,0
	<i>gleich</i>	49,9	65,8	62,8	62,5	57,2	56,1	70,1	67,2
	<i>verschlechtert</i>	27,7	17,1	8,3	37,5	11,4	17,3	12,1	30,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,5	85,3	90,6	92,6	89,8	88,2	96,0	80,7
	<i>alte Bundesländer</i>	21,6	14,7	9,2	7,4	10,2	11,8	4,0	19,3
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	23,3	6,5	21,3	14,9	27,8	0,7	0,2	38,1
	<i>gleichbleibend</i>	67,4	66,7	58,4	62,1	65,9	96,6	75,1	48,7
	<i>ungünstiger</i>	9,3	26,9	20,3	22,9	6,3	2,7	24,7	13,1
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	31,8	15,2	8,4	34,8	25,4	5,4	0,2	37,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,7	59,5	56,7	49,2	64,7	88,6	54,9	52,0
	<i>abnehmend</i>	11,5	25,4	34,9	16,0	9,9	6,0	44,9	10,1
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	2,0	0,0	9,4	11,8	0,0	1,9	0,8
	<i>gleichbleibend</i>	83,5	73,3	94,7	82,0	88,2	99,0	84,0	88,4
	<i>abnehmend</i>	16,5	24,7	5,3	8,6	0,0	1,0	14,1	10,9
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	1,4	9,2	2,2	13,3	8,1	6,7	9,0	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,7	54,9	75,8	57,8	68,9	65,4	59,1	57,6
	<i>abnehmend</i>	31,5	15,8	10,6	20,6	1,2	16,1	16,4	2,5
	<i>keine</i>	2,5	20,1	11,5	8,3	21,9	11,7	15,4	23,0
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	6,0	0,3	1,9	8,9	0,0	14,6	1,9	2,6
	<i>Innovation</i>	13,7	11,9	11,4	3,3	21,6	23,9	22,6	18,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,3	1,2	5,2	5,5	11,4	9,3	8,3	25,4
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	1,7	0,0	2,7	2,9	0,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	60,5	67,3	68,0	75,8	55,1	88,0	90,5	87,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	59,9	47,9	53,2	44,6	56,4	53,2	67,0	64,0
	<i>befriedigend</i>	37,2	43,6	42,4	45,9	41,5	43,1	30,7	28,6
	<i>schlecht</i>	2,9	8,4	4,3	9,4	2,2	3,7	2,3	7,5
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	18,6	17,6	19,1	16,6	26,6	24,3	22,4	21,6
	<i>gleichgeblieben</i>	72,8	56,1	65,5	55,9	60,5	57,2	68,5	64,9
	<i>gesunken</i>	8,7	26,3	15,4	27,5	12,9	18,5	9,2	13,5
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,1	14,1	15,8	15,3	25,4	17,7	15,6	7,5
	<i>gleichgeblieben</i>	74,9	64,5	62,4	59,9	59,5	69,4	73,2	82,2
	<i>verschlechtert</i>	16,0	21,3	21,7	24,8	15,1	12,9	11,3	10,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,2	82,9	84,7	80,1	85,9	81,6	92,0	87,8
	<i>alte Bundesländer</i>	17,9	17,1	15,0	19,1	11,8	17,7	8,0	12,1
	<i>Ausland</i>	2,9	0,0	0,3	0,8	2,3	0,7	0,0	0,1
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	9,2	15,2	12,2	18,3	12,4	14,3	8,2	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	83,0	67,9	68,8	68,5	76,9	75,0	76,5	82,0
	<i>ungünstiger</i>	7,8	17,0	18,9	13,3	10,7	10,7	15,3	4,7
6. Umsatz	<i>steigend</i>	15,2	14,1	9,7	18,0	23,1	17,8	10,8	28,8
	<i>gleichbleibend</i>	79,0	67,6	78,9	67,3	67,9	70,6	70,6	64,0
	<i>fallend</i>	5,8	18,3	11,4	14,7	9,1	11,6	18,6	7,2
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	2,2	11,1	11,4	13,5	26,8	20,5	18,1	21,4
	<i>gleichbleibend</i>	88,8	72,8	82,5	78,2	67,7	71,7	66,1	70,3
	<i>abnehmend</i>	9,0	16,2	6,0	8,3	5,5	7,8	15,8	8,3
8. Investitionen	<i>steigend</i>	29,4	36,5	27,7	28,2	28,7	35,9	29,6	27,5
	<i>gleichbleibend</i>	48,4	34,8	50,0	49,3	54,9	45,9	56,8	52,3
	<i>fallend</i>	8,0	5,8	9,3	0,6	6,1	7,0	8,5	6,2
	<i>keine</i>	14,3	22,9	13,0	21,9	10,3	11,2	5,2	14,0
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,7	10,1	14,1	6,3	11,3	16,1	21,3	17,8
	<i>Innovation</i>	16,4	6,3	11,9	10,4	12,6	27,2	23,5	28,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	20,7	13,4	17,4	18,8	42,5	27,8	24,7
	<i>Umweltschutz</i>	3,4	0,0	0,0	0,0	2,3	7,5	8,1	7,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	39,5	40,9	48,4	46,1	37,9	67,5	81,1	74,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	58,6	55,2	52,0	45,7	63,5	55,0	63,7	64,5
	<i>befriedigend</i>	39,9	36,9	43,7	46,3	34,8	41,0	33,5	26,1
	<i>schlecht</i>	1,5	8,0	4,3	7,9	1,6	4,0	2,8	9,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	12,1	11,3	15,3	16,1	30,5	20,6	20,0	17,9
	<i>gleichgeblieben</i>	78,8	64,6	66,2	61,5	59,6	61,6	70,1	64,9
	<i>gesunken</i>	9,1	24,2	18,5	22,3	9,9	17,7	9,9	17,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,6	6,2	14,2	14,7	28,6	18,9	18,3	7,7
	<i>gleichgeblieben</i>	74,1	78,0	62,3	66,7	61,4	71,1	69,3	79,3
	<i>verschlechtert</i>	15,3	15,8	23,5	18,6	10,0	10,1	12,5	12,9
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,8	80,5	80,6	74,2	82,8	82,7	91,5	87,4
	<i>alte Bundesländer</i>	16,3	19,4	19,0	24,8	14,4	17,4	8,5	12,6
	<i>Ausland</i>	2,9	0,0	0,4	1,1	2,8	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,8	14,8	11,4	17,3	8,8	11,6	7,0	12,7
	<i>gleichbleibend</i>	86,4	76,8	75,8	69,9	83,9	76,7	81,4	81,2
	<i>ungünstiger</i>	5,8	8,4	12,7	12,8	7,3	11,7	11,6	6,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	9,0	13,3	8,3	16,7	22,2	16,0	10,3	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	87,5	70,2	81,3	75,1	68,2	71,3	74,2	62,8
	<i>fallend</i>	3,4	16,5	10,5	8,2	9,6	12,7	15,5	9,1
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	3,0	15,9	12,1	12,1	29,6	19,5	21,3	18,0
	<i>gleichbleibend</i>	85,0	64,7	80,3	83,5	63,8	71,2	62,7	71,3
	<i>abnehmend</i>	12,1	19,4	7,7	4,3	6,6	9,3	16,0	10,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	32,3	37,8	25,1	31,5	35,9	37,8	30,1	34,0
	<i>gleichbleibend</i>	51,3	41,6	57,0	55,6	53,3	49,0	55,0	49,3
	<i>fallend</i>	5,9	7,4	7,5	0,3	5,8	6,4	10,2	7,9
	<i>keine</i>	10,5	13,2	10,4	12,7	5,0	6,7	4,7	8,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	11,6	14,6	14,1	8,1	13,6	19,7	22,7	19,2
	<i>Innovation</i>	19,3	9,2	10,6	12,8	11,8	29,6	22,1	24,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	15,8	18,4	13,1	19,0	22,4	44,8	32,3	26,1
	<i>Umweltschutz</i>	4,7	0,0	0,0	0,0	0,0	9,2	10,3	9,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	40,9	45,9	53,2	50,4	39,7	69,8	79,8	81,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	63,4	32,1	57,0	41,1	31,3	45,0	79,0	62,5
	<i>befriedigend</i>	29,6	58,4	38,4	44,8	64,6	52,7	20,6	36,7
	<i>schlecht</i>	7,0	9,5	4,6	14,2	4,1	2,3	0,4	0,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	36,6	31,8	30,9	18,3	13,0	40,5	30,9	33,9
	<i>gleichgeblieben</i>	56,0	37,3	63,2	37,9	63,8	37,8	62,6	64,9
	<i>gesunken</i>	7,3	30,9	5,9	43,8	23,2	21,6	6,5	1,2
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	4,8	31,8	20,9	17,4	14,2	12,6	5,7	6,9
	<i>gleichgeblieben</i>	77,4	34,6	62,9	38,4	52,9	62,2	87,5	91,4
	<i>verschlechtert</i>	17,8	33,6	16,3	44,3	32,9	25,2	6,9	1,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	74,4	88,6	97,4	98,1	97,0	77,0	93,9	89,0
	<i>alte Bundesländer</i>	22,8	11,4	2,6	1,9	2,5	19,4	6,1	10,6
	<i>Ausland</i>	2,8	0,0	0,0	0,0	0,4	3,6	0,0	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	13,1	15,9	14,7	21,5	25,3	26,5	12,6	15,1
	<i>gleichbleibend</i>	73,6	48,0	47,2	63,9	51,9	67,1	58,7	84,5
	<i>ungünstiger</i>	13,4	36,1	38,1	14,6	22,8	6,4	28,7	0,4
6. Umsatz	<i>steigend</i>	32,5	15,9	14,0	22,3	26,2	26,0	12,6	31,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,1	61,8	71,7	41,7	66,7	67,6	57,5	68,1
	<i>fallend</i>	12,4	22,3	14,3	36,0	7,2	6,4	30,0	0,8
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	9,5	18,0	16,9	24,7	6,5	32,9
	<i>gleichbleibend</i>	99,7	91,0	89,5	60,7	81,4	74,0	78,5	67,1
	<i>abnehmend</i>	0,3	9,0	1,0	21,3	1,7	1,4	15,0	0,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	21,3	33,6	35,5	17,8	3,4	27,7	27,5	5,5
	<i>gleichbleibend</i>	40,1	19,6	28,7	29,7	60,6	32,6	63,5	62,6
	<i>fallend</i>	13,7	2,1	14,7	1,4	7,2	9,4	2,0	0,4
	<i>keine</i>	24,8	44,6	21,2	51,1	28,8	30,4	7,0	31,5
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,6	0,0	14,0	0,9	3,3	0,0	16,2	13,1
	<i>Innovation</i>	8,3	0,0	16,0	2,7	15,0	16,7	28,7	41,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	29,9	25,7	14,3	12,3	6,1	32,5	11,3	20,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	10,2	0,0	0,0	0,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	35,4	29,7	33,9	32,4	31,7	57,5	85,8	50,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,4	36,5	63,9	49,7	42,9	38,5	34,0	36,8
	<i>befriedigend</i>	54,8	58,3	28,0	45,1	53,1	59,3	58,4	58,4
	<i>schlecht</i>	4,8	5,2	8,1	5,1	4,0	2,2	7,6	4,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,6	26,9	35,8	36,9	34,3	28,9	34,9	25,2
	<i>gleichgeblieben</i>	46,6	55,9	46,8	39,6	48,8	44,5	39,6	47,2
	<i>gesunken</i>	24,8	17,2	17,4	23,5	16,9	26,6	25,5	27,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	17,9	33,4	32,7	30,1	25,4	23,8	22,1	16,1
	<i>gleichgeblieben</i>	53,4	35,7	35,8	50,3	52,1	54,0	59,8	52,7
	<i>schlechter</i>	28,7	30,9	31,5	19,7	22,5	22,2	18,1	31,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	81,4	79,5	89,2	92,5	84,7	86,7	90,3	88,9
	<i>alte Bundesländer</i>	14,2	20,4	10,7	7,5	11,3	13,2	9,8	7,6
	<i>Ausland</i>	4,4	0,1	0,1	0,0	4,0	0,1	0,0	3,5
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,3	11,5	13,3	18,0	17,6	13,3	4,5	24,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,6	73,9	69,6	66,5	69,1	60,8	69,3	49,6
	<i>ungünstiger</i>	17,1	14,6	17,2	15,5	13,3	25,9	26,1	25,5
6. Umsatz	<i>steigend</i>	17,5	11,0	13,9	28,1	28,8	22,9	11,2	37,5
	<i>gleichbleibend</i>	65,6	72,3	64,6	56,4	64,4	52,4	68,3	45,0
	<i>fallend</i>	16,9	16,7	21,5	15,4	6,8	24,8	20,5	17,4
7. Preise	<i>zunehmend</i>	14,8	13,1	29,0	23,9	18,1	16,3	21,4	20,3
	<i>gleichbleibend</i>	80,6	69,6	55,2	73,4	76,6	79,0	70,3	71,4
	<i>abnehmend</i>	4,5	17,3	15,8	2,7	5,3	4,7	8,3	8,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	5,6	5,2	16,7	10,7	10,1	4,4	15,0	14,4
	<i>gleichbleibend</i>	88,5	78,9	80,6	84,8	88,0	94,7	80,3	79,0
	<i>fallend</i>	6,0	15,9	2,7	4,5	1,9	0,8	4,7	6,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	33,9	34,4	29,8	37,3	46,5	33,0	27,1	27,7
	<i>gleichbleibend</i>	36,7	47,6	41,8	37,0	35,4	42,5	50,8	41,1
	<i>fallend</i>	14,2	4,2	16,2	8,6	8,5	7,8	9,1	14,4
	<i>keine</i>	15,3	13,8	12,3	17,1	9,6	16,7	13,0	16,9
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,4	7,8	0,5	10,7	4,8	20,4	15,1	20,0
	<i>Innovation</i>	18,9	23,7	16,5	19,3	13,8	14,2	27,2	26,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,0	11,9	14,8	18,7	34,1	35,1	31,0	32,0
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	4,3	0,0	0,0	0,1	3,9	4,8	8,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	43,4	37,7	44,0	34,5	38,5	43,9	71,6	60,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Großhandel und Handelsvermittlung

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	32,6	30,0	36,2	33,3	37,6	43,1	46,8	50,6
	<i>befriedigend</i>	63,7	65,0	52,3	63,1	59,5	55,7	50,6	46,6
	<i>schlecht</i>	3,7	5,0	11,5	3,6	3,0	1,2	2,6	2,8
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	3,0	14,2	21,6	29,0	40,5	28,5	49,0	26,5
	<i>gleichgeblieben</i>	68,9	56,1	47,2	56,6	32,7	45,9	24,4	58,5
	<i>gesunken</i>	28,1	29,7	31,2	14,3	26,8	25,6	26,7	15,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	2,0	18,6	22,1	22,6	17,3	24,4	30,5	14,2
	<i>gleichgeblieben</i>	75,1	41,9	42,9	72,4	50,5	65,5	62,6	66,4
	<i>schlechter</i>	23,0	39,4	35,1	5,0	32,2	10,2	6,9	19,4
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	70,9	71,0	71,5	81,7	73,0	67,1	77,2	76,3
	<i>alte Bundesländer</i>	27,6	29,0	28,1	18,3	18,4	32,5	22,8	10,0
	<i>Ausland</i>	1,5	0,0	0,4	0,0	8,7	0,4	0,0	13,7
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	21,0	7,5	9,1	9,7	12,7	18,3	0,5	28,1
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	58,6	78,7	84,6	75,1	61,4	75,6	59,7
	<i>ungünstiger</i>	13,6	33,9	12,2	5,7	12,2	20,3	23,9	12,3
6. Umsatz	<i>steigend</i>	18,0	5,8	15,2	26,2	31,6	19,9	0,5	45,5
	<i>gleichbleibend</i>	61,5	57,8	54,1	63,4	60,5	60,6	75,1	42,3
	<i>fallend</i>	20,5	36,4	30,7	10,4	7,8	19,5	24,4	12,3
7. Preise	<i>zunehmend</i>	6,7	7,8	36,3	25,1	2,7	6,9	8,0	16,5
	<i>gleichbleibend</i>	93,3	69,2	36,3	74,5	97,3	93,1	81,8	83,5
	<i>abnehmend</i>	0,0	23,1	27,4	0,4	0,0	0,0	10,3	0,0
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,0	0,0	6,4	17,9	2,7	0,0	1,8	30,0
	<i>gleichbleibend</i>	94,3	74,4	85,8	72,0	96,5	99,2	93,8	70,0
	<i>fallend</i>	4,7	25,6	7,7	10,0	0,8	0,8	4,4	0,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	26,9	27,2	23,5	51,3	42,2	33,7	32,6	50,4
	<i>gleichbleibend</i>	39,0	55,0	48,5	32,5	36,8	56,5	51,8	39,6
	<i>fallend</i>	21,5	4,2	10,5	5,9	13,5	2,0	0,0	5,0
	<i>keine</i>	12,6	13,6	17,5	10,3	7,6	7,7	15,6	5,0
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	18,8	8,5	1,7	17,6	5,7	26,4	13,1	6,3
	<i>Innovation</i>	0,3	21,5	27,2	0,0	14,6	21,2	35,1	21,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	33,8	8,3	9,4	46,2	36,8	52,0	35,1	41,8
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	11,0	0,0	0,0	0,3	0,0	7,7	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	41,5	37,2	29,4	23,3	39,5	38,4	63,6	48,8

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	47,1	38,2	77,3	59,9	38,5	49,4	27,3	38,0
	<i>befriedigend</i>	47,8	53,2	17,0	31,5	53,2	46,4	64,8	53,4
	<i>schlecht</i>	5,1	8,5	5,7	8,6	8,3	4,2	7,8	8,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	41,3	36,7	48,1	43,5	7,1	34,6	16,7	25,7
	<i>gleichgeblieben</i>	31,6	49,0	44,7	23,8	80,6	36,9	54,2	46,3
	<i>gesunken</i>	27,1	14,4	7,2	32,7	12,3	28,5	29,2	28,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	29,8	35,2	41,6	28,1	31,4	28,5	24,0	22,4
	<i>gleichgeblieben</i>	32,7	30,8	25,1	43,2	53,6	46,4	57,5	42,4
	<i>schlechter</i>	37,6	34,0	33,3	28,7	15,1	25,1	18,5	35,2
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,8	89,1	94,0	97,8	91,7	95,8	98,4	88,8
	<i>alte Bundesländer</i>	1,3	10,6	6,0	2,2	8,3	4,2	1,6	11,2
	<i>Ausland</i>	8,9	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,1	11,1	17,6	25,2	21,0	19,4	10,9	21,7
	<i>gleichbleibend</i>	58,7	85,6	70,7	53,1	70,2	51,0	69,3	44,5
	<i>ungünstiger</i>	22,2	3,2	11,8	21,7	8,7	29,7	19,8	33,8
6. Umsatz	<i>steigend</i>	11,8	10,8	15,6	24,4	17,5	39,5	20,6	24,0
	<i>gleichbleibend</i>	72,7	82,4	62,5	58,0	74,2	43,4	65,1	60,1
	<i>fallend</i>	15,6	6,7	21,9	17,6	8,3	17,1	14,3	15,8
7. Preise	<i>zunehmend</i>	11,3	15,8	17,8	13,6	26,6	27,8	25,0	20,1
	<i>gleichbleibend</i>	77,6	61,9	76,9	80,3	70,6	70,7	73,4	69,5
	<i>abnehmend</i>	11,1	22,3	5,3	6,2	2,8	1,5	1,6	10,5
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	10,1	12,9	30,5	10,2	9,6	12,2	24,2	8,3
	<i>gleichbleibend</i>	79,5	76,5	68,3	88,9	87,2	86,3	72,9	77,3
	<i>fallend</i>	10,4	10,6	1,2	0,9	3,2	1,5	2,9	14,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	30,4	22,6	30,1	19,2	28,0	34,5	16,2	22,0
	<i>gleichbleibend</i>	32,7	48,4	43,5	44,0	48,4	24,2	62,6	34,0
	<i>fallend</i>	11,3	7,0	11,3	13,0	6,4	19,1	9,0	20,6
	<i>keine</i>	25,6	22,0	15,2	23,8	17,2	22,2	12,2	23,4
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,7	10,8	0,0	2,1	3,5	20,5	18,4	18,1
	<i>Innovation</i>	28,0	20,8	18,4	30,8	20,5	10,7	25,6	34,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	17,1	12,6	11,2	3,4	7,1	22,1	23,6	21,5
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	4,7	11,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	36,9	31,6	51,7	45,1	54,3	54,0	77,5	64,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,1	31,7	43,7	32,3	37,1	44,4	39,2	32,7
	<i>befriedigend</i>	50,2	54,3	44,3	45,3	46,8	47,1	52,0	50,7
	<i>schlecht</i>	8,7	14,0	12,1	22,4	16,1	8,5	8,8	16,6
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	22,0	13,7	23,5	12,7	18,3	28,6	17,6	21,7
	<i>gleichgeblieben</i>	59,7	56,3	56,4	49,6	53,1	53,6	63,9	47,6
	<i>gesunken</i>	18,3	30,1	20,0	37,7	28,6	17,8	18,5	30,7
3. Auftragsingänge	<i>gestiegen</i>	26,4	15,0	18,8	17,1	20,1	31,4	13,6	11,9
	<i>gleichgeblieben</i>	55,0	55,2	54,1	50,2	53,9	53,4	64,7	60,5
	<i>gesunken</i>	18,6	29,9	27,1	32,7	26,0	15,3	21,8	27,6
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	14,1	13,5	8,1	7,1	7,0	21,1	9,4	8,6
	<i>ausreichend</i>	65,2	57,0	56,5	52,7	61,8	59,7	50,8	57,9
	<i>klein</i>	20,8	29,4	35,4	40,2	31,2	19,2	39,8	33,5
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	15,8	19,7	22,1	15,7	16,6	19,5	14,2	4,3
	<i>gleichgeblieben</i>	50,7	48,0	52,9	39,5	53,0	60,2	53,5	57,4
	<i>verschlechtert</i>	33,5	32,3	25,1	44,8	30,4	20,3	32,3	38,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	78,6	67,8	72,3	64,6	68,8	73,0	72,0	72,2
	<i>alte Bundesländer</i>	19,9	29,8	27,2	32,9	25,7	26,4	27,6	26,1
	<i>Ausland</i>	1,6	2,4	0,5	2,5	5,5	0,5	0,4	1,7
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	15,3	13,7	10,3	28,3	16,6	14,7	7,4	37,4
	<i>gleichbleibend</i>	63,0	68,3	52,3	58,5	58,0	66,0	49,5	48,7
	<i>ungünstiger</i>	21,8	18,1	37,4	13,3	25,4	19,3	43,2	13,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,6	7,7	8,7	28,4	18,5	18,0	5,6	39,9
	<i>gleichbleibend</i>	64,9	72,2	51,5	59,1	70,7	62,7	50,8	52,9
	<i>ungünstiger</i>	16,5	20,1	39,8	12,5	10,8	19,3	43,6	7,2
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	14,6	2,1	4,2	12,3	6,3	10,7	5,1	22,1
	<i>gleichbleibend</i>	75,7	85,7	77,5	79,0	84,0	74,1	72,1	66,0
	<i>abnehmend</i>	9,7	12,1	18,3	8,7	9,6	15,3	22,8	11,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	8,6	15,8	20,6	17,7	16,1	16,2	29,2	23,4
	<i>gleichbleibend</i>	54,1	56,6	35,9	47,4	52,6	57,7	37,0	52,6
	<i>fallend</i>	14,9	6,1	23,0	9,0	15,0	8,1	9,8	6,7
	<i>keine</i>	22,4	21,5	20,5	25,8	16,3	18,0	24,1	17,3
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,7	2,5	1,0	5,2	3,0	3,6	3,2	16,5
	<i>Innovation</i>	10,8	1,1	3,1	2,4	4,8	12,4	15,0	16,7
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,6	3,8	7,1	12,8	8,5	24,8	19,6	21,9
	<i>Umweltschutz</i>	1,6	0,0	0,2	0,0	3,4	11,5	8,2	11,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	53,5	69,4	66,7	53,4	60,8	64,7	67,4	75,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,0	32,3	47,8	25,8	42,9	44,7	40,1	36,0
	<i>befriedigend</i>	54,8	49,6	34,2	46,3	39,7	45,1	49,2	44,5
	<i>schlecht</i>	10,2	18,1	18,0	27,8	17,4	10,2	10,7	19,4
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	19,2	3,8	16,2	7,3	14,0	22,2	16,2	12,7
	<i>gleichgeblieben</i>	59,0	65,7	58,0	52,0	60,9	59,5	64,2	56,0
	<i>gesunken</i>	21,9	30,5	25,7	40,7	25,0	18,3	19,7	31,3
3. Auftragsingänge	<i>gestiegen</i>	24,2	9,1	20,4	14,0	14,1	28,1	13,2	12,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,7	59,9	52,9	50,7	61,7	54,6	66,8	62,3
	<i>gesunken</i>	21,1	31,0	26,8	35,3	24,2	17,4	20,0	24,8
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	8,5	11,8	8,1	4,5	6,9	17,7	11,1	5,2
	<i>ausreichend</i>	69,9	58,8	57,8	50,8	65,3	58,7	52,8	69,0
	<i>klein</i>	21,6	29,4	34,1	44,7	27,8	23,6	36,1	25,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	13,3	15,7	24,2	12,3	11,9	15,6	11,9	0,5
	<i>gleichgeblieben</i>	47,2	49,0	50,4	36,0	61,4	59,3	55,9	62,0
	<i>verschlechtert</i>	39,6	35,3	25,4	51,7	26,7	25,1	32,2	37,5
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	72,5	64,1	62,7	62,3	66,8	72,4	74,5	73,7
	<i>alte Bundesländer</i>	26,5	32,0	36,4	37,7	31,6	26,8	25,3	24,1
	<i>Ausland</i>	1,0	3,8	0,9	0,0	1,6	0,8	0,2	2,2
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	19,5	12,8	11,9	29,1	9,7	17,7	7,6	36,6
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	68,5	49,6	62,1	63,3	64,5	46,2	51,5
	<i>ungünstiger</i>	24,8	18,7	38,5	8,7	27,0	17,8	46,2	12,0
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	18,6	6,7	9,2	27,1	12,1	18,7	2,5	40,0
	<i>gleichbleibend</i>	65,4	68,7	49,9	62,0	76,6	63,4	50,6	52,5
	<i>ungünstiger</i>	16,1	24,6	40,9	10,9	11,3	17,8	46,9	7,5
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	11,0	2,3	6,2	9,8	4,8	7,1	1,6	23,3
	<i>gleichbleibend</i>	78,9	82,4	80,0	83,6	85,0	76,2	78,0	67,2
	<i>abnehmend</i>	10,1	15,3	13,8	6,7	10,2	16,8	20,4	9,5
10. Investitionen	<i>steigend</i>	9,9	16,0	21,1	19,9	16,8	16,4	23,0	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	63,0	53,0	42,2	47,1	48,5	59,3	41,3	63,5
	<i>fallend</i>	8,8	9,2	17,4	10,6	18,3	7,3	11,8	7,3
	<i>keine</i>	18,2	21,8	19,3	22,4	16,4	17,0	23,9	12,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,6	3,6	1,2	6,0	4,1	1,2	4,2	9,9
	<i>Innovation</i>	8,7	1,3	5,0	3,7	6,0	10,3	19,3	17,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	5,0	0,8	6,4	11,2	2,4	24,4	10,9	17,3
	<i>Umweltschutz</i>	1,7	0,0	0,3	0,0	4,9	14,8	10,4	12,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,3	72,6	66,5	54,5	65,9	73,0	67,5	75,2

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Antwort	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	49,7	10,2	23,0	40,0	16,7	59,7	48,9	9,7
	<i>befriedigend</i>	41,9	86,9	75,5	36,5	79,2	35,3	46,7	77,3
	<i>schlecht</i>	8,4	2,8	1,5	23,5	4,2	5,0	4,3	13,0
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	29,1	16,5	39,0	5,9	6,3	39,5	32,6	35,1
	<i>gleichgeblieben</i>	60,9	43,8	59,0	36,5	87,5	37,8	44,9	35,7
	<i>gesunken</i>	10,1	39,8	2,0	57,6	6,3	22,7	22,4	29,2
3. Auftragsingänge	<i>gestiegen</i>	46,9	1,1	14,6	3,5	6,4	36,1	19,8	5,8
	<i>gleichgeblieben</i>	45,3	66,5	67,3	62,4	91,5	43,7	34,4	67,5
	<i>gesunken</i>	7,8	32,4	18,1	34,1	2,1	20,2	45,8	26,6
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	10,9	1,1	4,0	0,0	6,4	26,1	3,1	0,8
	<i>ausreichend</i>	78,3	62,5	56,0	50,6	66,0	69,8	54,1	28,2
	<i>klein</i>	10,9	36,4	40,0	49,4	27,7	4,2	42,9	71,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,3	17,9	10,5	5,9	6,3	32,8	31,6	1,9
	<i>gleichgeblieben</i>	54,2	66,4	65,0	32,9	75,0	61,3	45,9	72,7
	<i>verschlechtert</i>	28,5	15,7	24,5	61,2	18,8	5,9	22,4	25,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,1	93,0	90,7	58,8	100,0	100,0	88,0	90,1
	<i>alte Bundesländer</i>	2,9	7,0	9,3	15,3	0,0	0,0	9,8	8,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	25,9	0,0	0,0	2,2	2,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,7	6,8	0,0	29,4	0,0	7,6	1,0	14,9
	<i>gleichbleibend</i>	76,3	74,4	70,0	60,0	77,1	74,0	62,2	55,8
	<i>ungünstiger</i>	22,0	18,8	30,0	10,6	22,9	18,5	36,7	29,2
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	27,4	6,8	0,0	25,9	0,0	6,7	17,4	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	39,1	75,6	69,5	67,1	77,1	74,8	45,9	78,2
	<i>ungünstiger</i>	33,5	17,6	30,5	7,1	22,9	18,5	36,7	11,9
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	25,7	0,0	0,0	0,0	0,0	32,5	17,4	9,7
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	87,5	64,5	89,4	86,0	49,4	63,3	56,5
	<i>abnehmend</i>	16,8	12,5	35,5	10,6	14,0	18,1	19,4	33,8
10. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	6,9	27,5	4,5	6,0	16,9	28,6	38,4
	<i>gleichbleibend</i>	41,9	78,9	12,0	21,4	44,0	41,0	33,7	13,9
	<i>fallend</i>	25,1	1,1	40,0	4,5	16,0	9,6	6,1	10,6
	<i>keine</i>	33,0	13,1	20,5	69,7	34,0	32,5	31,6	37,1
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	1,1	1,5	1,1	4,0	21,0	0,0	31,4
	<i>Innovation</i>	0,0	1,1	0,0	0,0	8,0	8,4	0,0	1,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	25,7	6,8	0,0	2,3	2,0	16,0	29,6	11,5
	<i>Umweltschutz</i>	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	2,0	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	30,2	69,9	76,5	23,6	60,0	52,1	68,4	75,0

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2017

Fragestellung	Prädikat	2015			2016				2017
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	29,6	44,0	49,5	51,1	62,1	46,2	35,2	41,2
	<i>befriedigend</i>	48,5	51,8	43,7	24,1	25,0	43,9	47,4	26,3
	<i>schlecht</i>	22,0	4,2	6,8	24,8	12,9	9,8	17,4	32,5
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	43,9	30,3	39,8	27,7	20,0	22,7	17,4	19,3
	<i>gleichgeblieben</i>	28,8	51,5	47,6	47,5	71,4	54,5	64,6	42,1
	<i>niedriger</i>	27,3	18,2	12,6	24,8	8,6	22,7	17,9	38,6
3. Auslastungsgrad in Prozent		63,1	63,9	69,4	66,7	65,5	70,2	61,8	59,1
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	26,5	10,2	23,3	29,9	25,0	1,5	12,7	14,0
	<i>befriedigend</i>	36,4	48,8	53,9	35,0	58,6	72,0	62,0	45,6
	<i>schlecht</i>	37,1	41,0	22,8	35,0	16,4	26,5	25,4	40,4
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	80,9	82,1	81,1	97,7	84,6	93,9	100,0	100,0
	<i>alte Bundesländer</i>	19,1	16,1	18,9	2,3	15,4	6,1	0,0	0,0
	<i>Ausland</i>	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,2	6,0	8,3	12,4	10,0	0,8	14,1	43,9
	<i>gleichbleibend</i>	41,7	62,0	65,0	61,3	72,9	58,0	60,1	41,2
	<i>ungünstiger</i>	40,1	31,9	26,7	26,3	17,1	41,2	25,8	14,9
7. Umsatz	<i>steigend</i>	18,2	15,2	9,2	26,3	15,7	16,0	17,8	33,3
	<i>gleichbleibend</i>	54,5	62,8	54,4	36,5	70,7	43,5	62,0	54,4
	<i>fallend</i>	27,3	21,9	36,4	37,2	13,6	40,5	20,2	12,3
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	6,1	0,0	1,0	1,5	12,3	0,0	9,0	3,5
	<i>gleichbleibend</i>	90,1	83,6	66,3	87,4	81,9	76,2	74,5	84,1
	<i>fallend</i>	3,8	16,4	32,7	11,1	5,8	23,9	16,5	12,4
9. Investitionen	<i>steigend</i>	18,2	22,9	8,7	18,3	29,2	30,6	23,9	26,3
	<i>gleichbleibend</i>	28,8	31,3	42,2	32,9	31,4	17,2	39,9	34,2
	<i>fallend</i>	19,7	19,3	15,1	19,7	12,4	26,1	6,6	15,8
	<i>keine</i>	33,3	26,5	34,0	29,2	27,0	26,1	29,6	23,7
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,8	6,6	1,5	5,8	1,4	35,8	8,0	11,4
	<i>Innovation</i>	18,2	1,2	3,4	6,5	15,7	29,9	29,6	31,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,1	12,1	1,0	7,2	1,4	17,9	8,0	7,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	0,0	3,9	0,0	0,0	0,0	0,5	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	44,7	68,1	55,8	64,0	73,6	73,1	69,0	68,4
11. Preise	<i>zunehmend</i>	21,7	15,7	25,2	13,4	17,4	25,4	35,2	42,1
	<i>gleichbleibend</i>	78,3	75,9	74,8	86,6	82,6	74,6	64,8	57,9
	<i>abnehmend</i>	0,0	8,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2017 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.halle.ihk.de

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeuge@halle.ihk.de

Stand: April 2017